

BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 10 · Oktober 2015



Obmann Gerhard Niklas
und Kapellmeister
Günther Reisegger

So jubeln Sieger

Der Musikverein Weilbach in Oberösterreich gilt als verschworene Gemeinschaft. Ziele werden klar definiert und meistens erreicht: musikalische Ziele mit besonders intensivem Probeneinsatz. Nur so ist es möglich, die ausgewählten Stücke wie aus einem Guss gespielt, zu präsentieren. Die logische Folge, 91 Punkte beim ersten Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C wozu herzlich zu gratulieren ist.

INHALT

Foto des Monats

4 Bundeswettbewerb der Stufe C

Bundeswettbewerb

6 Erster Österreichischer
Blasorchester-Wettbewerb
der Leistungsstufe C in Eisenstadt

Intermusica 2015

10 Internationaler Solisten-Wettstreit in Birkfeld

Auf Augenhöhe mit der Hochkultur

12 Blasorchester-Matinee in Bregenz

Bläserurlaub im Salzkammergut

14 Österreichs größter Meisterkurs für Blasinstrumente

Interview

16 „Blechauf'n“ im Porträt

Jetzt anmelden!

20 EM der böhmisch-mährischen Blasmusik 2016

Einmaliges Konzert

21 Felix Klieser in Bischofshofen

Das Beste vom Sommer

21 Bilder vom Selfie-Wettbewerb 2015

Symposium in Tulln

22 Musik der Hoch- und Deutschmeister im Fokus

Zwei Kapellen, ein Auftritt

24 Gemeinsames Konzert auf Schloss Thannhausen

Jugendcorner

26 Neuigkeiten vom Musikernachwuchs

Bundesländer

30 Burgenland
32 Kärnten
34 Niederösterreich
36 Oberösterreich
40 Salzburg
41 Steiermark
43 Tirol
45 Vorarlberg
46 Wien

Blick zum Nachbarn

47 Südtirol
48 Liechtenstein

Nachspiel

49 Termine
50 Highlights im November
Impressum



12

24



21

14



10



22



Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Zurzeit ist das Thema „Ausländer – Flüchtlinge – Asyl“ praktisch auf der gesamten Welt in aller Munde. Es ist auch verständlich, wenn Angst entsteht, da eigentlich niemand sagen kann, wie sich das Problem weiterentwickeln wird. Spannungen zwischen ansässiger Bevölkerung und Asylsuchenden, zum Teil bewusst gesteuert, entstehen. Auseinandersetzungen zwischen Flüchtlingsgruppen, oft religionsbedingt, passieren ebenso. In einer solchen scheinbar ausweglosen Situation, ein Lichtblick bei der elften INTERMUSICA in Birkfeld/Steiermark. Am Solistenwettbewerb mit Blasorchester nahmen Musiker aus 27 Nationen teil. Mir ist bewusst, dass das keine Asylwerber sind und hier andere Regeln gelten als in Flüchtlingslagern. Aber ein Punkt ist besonders aufgefallen. Die jungen Musiker aus aller Welt werden immer sehr gastfreundlich in der Region aufgenommen, werden zu gemeinsamen Veranstaltungen eingeladen und entwickeln in dieser Woche Kontakte zueinander und zur heimischen Bevölkerung, die bis zu Freundschaften und tränenreichen Abschieden von Musikkollegen und auch von Quartiergebern führen. Es ist berührend, wenn sich Musiker verschiedenster Nationen zum Abschied in den Armen liegen. Wenn das auch nicht der allgemeinen Flüchtlingssituation entspricht, ein wohlthuendes Zeichen der Menschlichkeit, zu dem die Blasmusik beiträgt, ist es allemal

meint Ihr
Erhard Mariacher



ÖSTERREICHISCHER BRASS BAND WETTBEWERB 2015



KULTURZENTRUM
BRÄUHAUS
EFERDING

**SONNTAG
8. NOVEMBER
AB 16.00 UHR**

EINTRITT: € 10,-
Info: thomas.beiganz@ooe.gv.at



TEILNEHMER

A-SECTION, Teststück:
Peter Graham – On The Shoulders Of Giants

Brass Band Fröschl Hall
Dirigent: Joe Laube

Brass Band Oberösterreich
Dirigent: Ian Porthouse

CHALLENGE-SECTION, Teststück:
Philip Sparke – A London Overture

Austrian Brass Band Graz
Dirigent: Heinrich Schmidt

Jugendbrassband Oberösterreich
Dirigent: Karl Geroldinger

KONZERTWERTUNG DES BEZIRKES EFERDING
SAMSTAG, 7. NOVEMBER AB 14.00 UHR



EINTRITT FREI



Miteinander

Am Vorabend der Konzertwertung in Eisenstadt fand in Müllendorf ein Kameradschaftsabend statt, der dem gegenseitigen Kennenlernen diene. Der Burgenländische Blasmusik-verband hatte eingeladen und nahezu alle waren gekommen. Vorbildlich: Landeskapellmeister Josef Baumgartner in anregendem Gespräch mit Musikerinnen aus dem Ländle.



I BIN BI DR
NOFLER MUSIG
UND WAS
SCHT

ÖSTERREICHISCHER

BLASORCHESTER- WETTBEWERB

LEISTUNGSSTUFE C

KULTURZENTRUM EISENSTADT 2015



Blasmusik
BURGENLAND
50 Jahre



Klanglich-glanzvolle Darbietungen österreichischer Musikkapellen beim ersten Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C

Am letzten Septemberwochenende fanden sich neun hochkarätige Blasorchester aus ganz Österreich im Kulturzentrum Eisenstadt ein und warteten mit musikalischer Raffinesse im Rahmen des ersten Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe C auf.

Am Sonntag, dem 27. September 2015 feierte der bundesweite Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C sein Debut. Insgesamt neun Blasorchester der Kategorie C konnten sich zu diesem Wettbewerb über die vorhergehenden Landesauscheidungen qualifizieren und

präsentierten vor Juroren und interessiertem Publikum den Facettenreichtum kunstvoller, konzertanter Blasmusik und füllten das Kulturzentrum Eisenstadt mit ihren künstlerisch-musikalischen Darbietungen. Die Konzertwertungsspiele des Österreichischen Blasmusikverbandes, die auf Bezirks-,

Landes- und weiterführend auf Bundesebene ausgetragen werden, verfolgen neben der Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester besonders das Ziel, die Verbreitung von gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur zu fördern und dienen als Instrument der musikalischen Weiterentwicklung.



Landesobmann des BBV, Prof. Mag. Alois Loidl (Mitte) beim Kameradschaftsabend am Samstag.



Bundeskapellmeister Walter Rescheneder moderierte die spannende Preisverleihung.



Der Gesamtsieger des ersten Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe C kommt aus Oberösterreich: Der Musikverein Weillbach überzeugte die Juroren und darf sich über 91 Punkte und eine Scherzer-Trompete in Wert von 3.000 Euro freuen.

Der Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C wurde in dieser Form erstmalig vom Österreichischen Blasmusikverband in Kooperation mit dem Burgenländischen Blasmusikverband, der heuer sein 50-jähriges Jubiläum feiert, ausgetragen. Auch die Landeshauptstadt Eisenstadt feiert dieses Jahr

ihren 90. Geburtstag und unterstützte den musikalischen Wettbewerb. Am Vorabend der Konzertwertung wurde ein Kameradschaftsabend für alle teilnehmenden Musikerinnen und Musiker veranstaltet, um sich neben dem Wettbewerbsgeschehen kennenzulernen. ➤



„Wir dürfen uns sehr über die hervorragenden Leistungen der teilnehmenden Orchester freuen. Für mich gehen alle teilnehmenden Kapellen des Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe C als Sieger hervor.“

Dr. Friedrich Anzenberger
Präsident des ÖBV



Das Jurorenteam sowie Funktionäre des ÖBV und des BBV gratulierten allen Blasorchestern zu ihren tollen musikalischen Leistungen.



1. Platz: Musikverein Weilbach, Dirigent: Günther Reisegger



2. Platz: Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf, Dirigent: Johann Kirbisser



3. Platz: Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt, Dirigent: Christian Hensel



Musikverein Feldkirch - Nofels, Dirigent: Peter Kuhn



Bürgermusik Saalfelden, Dirigent: Hannes Kupfner



**Spannende Interpretationen
mittelschwieriger Orchesterliteratur**

Die Leistungsstufe C steht für „mittelschwierige Literatur“, die in Form eines Pflichtstückes, eines Selbstwahlstückes sowie eines österreichischen Marsches von neun Orchestern vor einer internationalen Fachjury sowie vor interessiertem Publikum interpretiert wurde. Als Jurorenteam konnten vier Fachexperten für den Wettbewerb gewonnen werden: Juryvorsitzender Walter Rescheneder (Bundeskapellmeister des ÖBV und Landesmusikschuldirektor von Oberösterreich), Bundeskapellmeister-Stellvertreter, Prof. Ing. Philipp Fruhmann, Georg Schwimbeck, Direktor der Städtischen Musikschule Dingolfing (Deutschland) und Prof. PhDr. Ján Budzák, Leiter der Abteilung Blasinstrumente der Musikhochschule

Bratislava. Beurteilt wurden die musikalischen Darbietungen der Orchester nach musikalischen Charakteristiken, wie „Stimmung und Intonation“, „Ton- und Klangqualität“, „Phrasierung und Artikulation“, der „spieltechnischen Ausführung“, „Rhythmik und Zusammenspiel“, der „dynamischen Differenzierung“, „Tempo und Agogik“, „Klangausgleich und Registerbalance“, dem „musikalischer Ausdruck“ und dem „künstlerisch-musikalischen Gesamteindruck“. Durch das Programm führte Prof. Mag. Alois Loidl, Landesobmann der Burgenländischen Blasmusikverbandes.

**Musikverein Weilbach
ist Gesamtsieger**

Als Gesamtsieger des „Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der

Leistungsstufe C“ geht der Musikverein Weilbach aus Oberösterreich hervor. Die Musikerinnen und Musiker, die unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Günther Reisegger stehen, erspielten sich hervorragende 91,00 Punkte und dürfen sich über eine Scherzer Trompete im Wert von 3.000 Euro freuen, die von der Buffet Group zur Verfügung gestellt wurde.

Die Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf (Steiermark) wurden mit 90,21 Punkten beurteilt und belegt somit den zweiten Platz. Kapellmeister des Orchesters ist Johann Kirbisser. Die Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt (Kärnten) erreichte unter der musikalischen Leitung von Christian Hensel mit 89,96 Punkten den dritten Platz.



Spannende Preisverleihung:
Die Musikerinnen und Musiker sowie das interessierte Publikum lauschten gespannt der Bekanntgabe der Ergebnisse.



Dorfmusik Ottenthal, Dirigent: Gernot Kahofer



Musikkapelle Reith bei Kitzbühel, Dirigent: Manfred Opperer



Musikverein Müllendorf, Dirigent: Manfred Schlögl



Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus, Dirigent: Thomas Plotz

„Wir dürfen uns sehr über die hervorragenden Leistungen der teilnehmenden Orchester freuen. Besonders das professionelle musikalische Niveau, das die Musikkapellen dargeboten haben ist mit dem von Berufsorchestern vergleichbar. Für mich gehen alle teilnehmenden Kapellen des Österreichischen Blasorchester-Wettbewerbes der Leistungsstufe C als Sieger hervor und ich bedanke mich auf diesem Wege besonders beim Burgenländischen Blasmusikverband sowie beim Österreichischen Blasmusikverband für die tolle Organisation dieses Wettbewerbes“, erzählt Dr. Friedrich Anzenberger, Präsident des ÖBV, begeistert.

Bundeskapellmeister Walter Rescheneder moderierte die spannende Preisverleihung und freut sich über die hervorragende Qualität unserer Klang-

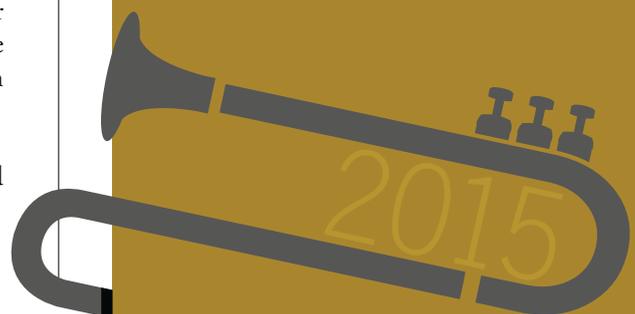
körper: „Die Blasorchester erbrachten ausgezeichnete Leistungen und es wurde höchstes Niveau der Leistungsstufe C dargeboten – ein Erntedankfest der österreichischen Blasmusik. Für mich wurde im Rahmen dieses Wettbewerbes der Kulturauftrag, den ein Konzertwertungsspiel erfüllen sollte, zu 100 Prozent verwirklicht.“

Neben Persönlichkeiten aus der Blasmusikszene fanden sich der Bürgermeister der Stadt Eisenstadt, LAbg. Mag. Thomas Steiner sowie Werner Huf, Bürgermeister der Gemeinde Müllendorf (Burgenland) unter den Zuhörern ein.

Der Österreichische Blasmusikverband gratuliert allen teilnehmenden Blasorchestern herzlich zu diesen hervorragenden Ergebnissen!

Die Ergebnisse im Überblick

Musikverein Weilbach, OÖ	91,00
Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf, Stmk.	90,21
Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt, Ktn.	89,96
Musikverein Feldkirch - Nofels, Vbg.	88,92
Bürgermusik Saalfelden, Sbg.	87,38
Dorfmusik Ottenthal, NÖ	86,63
Musikkapelle Reith bei Kitzbühel, T	85,75
Musikverein Müllendorf, Bgld.	85,13
Musikverein Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien	83,21





Die fünf Sieger (v. l.):
Andreas Kreuzhuber,
Aziz Bazaki, José Andrés
Fernandez Camacho,
Maria Fernanda
Hernandez Escobar
und Ana Kalicanin
mit Veranstalter und
Juryvorsitzendem

Fotos: Erhard Mariacher

INTERMUSICA Birkfeld 2015

José Andrés Fernandez Camacho aus Spanien gewinnt die „Goldene Dohle“.

Birkfeld mit der elften INTERMUSICA, dem Solistenwettbewerb mit Blasorchester, war in der ersten Oktoberwoche wieder Zentrum für junge Bläser aus aller Welt. Die extrem hohe Dichte an Spitzenleistungen sorgte bei der Jury, unter dem Vorsitz von Uwe Köller, an den drei Wertungstagen für richtig harte Arbeit. Beim Finale gingen die Emotionen hoch. Mit seinem brillanten und temperamentvollen Auftritt konnte sich schließlich José Andrés Fernandez Camacho (Klarinette) aus Spanien gegen seine 35 Musikkollegen aus 27 verschiedenen Nationen durchsetzen. Den ersten Preis, die „Goldene Dohle“, und das Preisgeld von 6.000 Euro nimmt er so nach Spanien mit. Die Plätze zwei und

drei gingen an Aziz Baziki (Fagott) aus der Türkei und Ana Kalicanin (Flöte) aus Serbien. Maria Fernanda Hernandez Escobar (Oboe) aus Venezuela und Andreas Kreuzhuber (Waldhorn) aus Österreich belegten die Plätze vier und fünf.

Das offizielle INTERMUSICA-Orchester, geleitet von Gerhard Werner (Blechbläsersolisten) und Peter Forcher (Holzbläsersolisten), führte die Solisten behutsam und souverän durch ihre Pflichtstücke.

Mit einer besonderen Premiere konnten die Veranstalter aufwarten: Das Pflichtstück für die Bassposaune, „Venetian Concert for Bass Trombone“, eine Komposition von Mogens Andersen, wurde erstmalig von einem Blasor-

chester aufgeführt. Zu diesem Anlass war auch der Komponist aus Dänemark angereist.

Aufgrund notwendiger Sparmaßnahmen war es für die Veranstalter der INTERMUSICA in diesem Jahr eine besondere Herausforderung, den Wettbewerb durchzuführen. Umso mehr freut man sich, dass zahlreiche Solisten bereits Interesse an einer weiteren Teilnahme an der INTERMUSICA bekundet haben.

Was sonst noch aufgefallen ist: Lukas Meißl, neu als Moderator, konnte mit seiner fachlichen Sicherheit und Eloquenz besonders punkten.

Erhard Mariacher ■

José Andrés Fernández Camacho
entschied den Wettbewerb
für sich.



Das Ergebnis

1. José Andrés Fernández Camacho
Klarinette, Spanien

2. Aziz Bazaki
Fagott, Türkei

3. Ana Kalicanin
Flöte, Serbien

4. Maria Fernanda Hernandez Escobar
Oboe, Venezuela

5. Andreas Kreuzhuber
Waldhorn, Österreich

Die Jury

Uwe Köller

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz

Philipp Fruhmann

Bundeskapellmeister-Stellvertreter des ÖBV

Peter Rohrsdorfer

Anton Bruckner Privatuniversität Linz

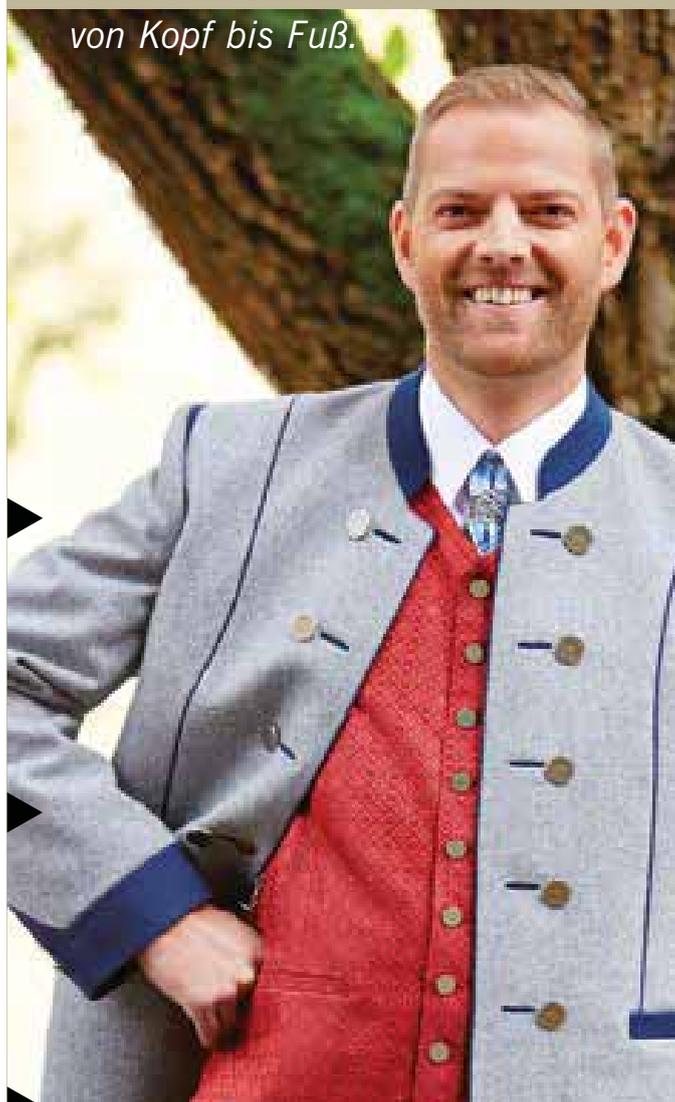
Carsten Svanberg

ehem. Professor für Posaune an der für Musik und darstellende Kunst Graz

Josef Gnos

ehem. Leiter der Abteilung Blasmusik der Musikhochschule Luzern

Ausstatter von Musikvereinen
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 07752/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

Auf Augenhöhe mit der Hochkultur

Blasorchester-Matinee zeigte, zu welchen Leistungen junge Blasmusiker fähig sind.

Blasmusik im Festspielprogramm „crossculture“, auf Augenhöhe mit der sogenannten „Hochkultur“: Eindrucksvoller als mit der kurzweiligen und hochkarätigen Matinee am 16. August 2015 im voll besetzten Bregenzer Festspielhaus hätte man manch unselige Vorurteile gegenüber dieser Musiksparte nicht widerlegen können. Die Festspiele aber rücken mit einem solchen Projekt ein Stück näher an die Bevölkerung heran. Die erstmals 2013 über Initiative des Vorarlberger Blasmusikverbandes mit Christoph Indrist, Helmut Geist und Wolfram Baldauf praktizierte Neukonstruktion als „Blasmusik-Camp“ soll nun zum Fixpunkt im 2-Jahresrhythmus werden. Der Leiter dieses Projektes, Martin Kerschbaum, machte zunächst bei der ehemaligen Bregenzer Unfallstation Böckle ein Arzt-Praktikum. Erst dann ließ er sich zum Schlagzeuger ausbilden, als den man ihn in seinen 34 Festspieljahren in Bregenz oftmals als Paukisten bewunderte. Dazu profilierte er sich zuletzt mehrfach als versierter Dirigent, der sich auch in der Blasmusik auskennt. Außerdem scheint er die ewige Jugend gepachtet zu haben,

erreicht damit linkshändig locker die Akzeptanz seiner Youngsters und erobert mit jugendlichem Temperament als Sonnyboy im Handumdrehen die Sympathien des Publikums. Auch die Moderatorin Bettina Barnay vom ORF findet mit kurzen, pointierten Informationen sofort den Kontakt zum Publikum und trägt sehr zum Gelingen sowie zur guten Stimmung im Saal bei. Da wird nun auf der randvollen Bühne gezeigt, was Blasmusik kann, wenn nur die rechten Leute am Werk sind. Heuer waren das 84 Jugendliche aus ganz Österreich und der Bodensee-Region, die sich in Hard eine Woche lang von zehn erfahrenen Symphonikern in den einzelnen Registern unterweisen ließen. Die gegenseitige Sympathie ist offenbar so groß, dass die Profis auch gleich beim Abschlusskonzert im großen Verband mitspielen, in diesem u. a. mit allein 12 Flöten, 14 Klarinetten, ebenso vielen Trompeten und insgesamt sehr stark weiblich besetzten, riesigen Blasorchester. Die strengen Auswahlkriterien für die Teilnehmer, die bereits vorbereitet zur ersten Probe kamen, sorgten dafür, dass spieltechnische Voraussetzungen nie zur Überlebensfrage wurden.

Die Besten der Besten unter den Jungen besitzen daneben so viel Routine und Spielfreude, dass auch ein anspruchsvolles Programm innerhalb von fünf Tagen „sitzt“ wie angegossen, in bewundernswerter Präzision, Klangkultur und Dynamik. Unter dem Motto „Brass meets Banda“ gibt es 90 Minuten symphonische Blasmusik der Höchststufe, eine gelungene und publikumswirksame Mischung aus Klassik und Pop, Ohrwürmern und Originalkompositionen, das meiste in Bearbeitungen. Nicht alles eignet sich freilich auch für eine Umsetzung auf diese Besetzung. Während ein Medley aus der See-Oper „Turandot“ in seinem grelle fernöstlichen Kolorit großen Eindruck hinterlässt, wirkt die „Barcarole“ aus der Hausoper „Hoffmanns Erzählungen“ doch etwas schwerfällig, weil sich Geigen eben nicht so leicht durch Holzbläser ersetzen lassen. Dafür wird im großflächigen originalen Tongemälde „Oregon“ von Jacob de Haan eindrucksvoll gezeigt, welche klanglichen Möglichkeiten sich in dieser Besetzung erzielen lassen. Die Stimmung steigt. Als sich sechs Trompeter in Leroy Andersons „Bugler’s Holiday“ solistisch an die Rampe stellen und in Freddie Mercurys „Bohemian Rhapsody“ sogar eine E-Gitarre den Ton angibt, reißt es die Zuhörer von den Sitzen. Sie erhalten als Encores einen jazzigen Ausschnitt aus dem Soundtrack zum Film „Mission Impossible“ und einen wiederentdeckten südländischen Marsch von Karl Wilhelm Drescher mit dem Titel „Italienischer Zapfenstreich“.



„Brass meets Banda“ – Symphonische Blasmusik der Höchststufe

Fritz Jürmann ■



Dirigent
Martin
Kerschbaum

hohensinn.com

Infotelefon 0 77 54/82 54

ERLEBEN

Sie die Fülle an Möglichkeiten



HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874
Tel. 07754/82 54

Tubisten stimmen am Hallstättersee auf einer Schiff-Platte mit feinsinnigem Gefühl einen vierstimmig Satz über „Can't help falling in love“ an.



Bläserurlaub

Der „Bläserurlaub“ – Österreichs größter Meisterkurs für Blasinstrumente in Bad Goisern – lockte heuer 520 Studenten, Gruppen aus Europa und Asien, in das Salzkammergut.

Der „Bläserurlaub“ in Bad Goisern, unter der künstlerischen Leitung von Josef Steinböck (u. a. auch Landeskapellmeister-Stellvertreter im Salzburger Blasmusikverband) und Peter Brugger, Direktor der Landesmusikschule Bad Goisern, entwickelte sich seit 1996 zum größten Meisterkurs für Blasmusik in Österreich. Heuer feierte er seine 20. Auflage. Sein besonderer Ruf an internationa-

ler und pädagogischer Qualität brachte 520 Studenten, Gruppen aus Europa und Asien, in das Salzkammergut. Nicht weniger als 98 Dozenten, Professoren aus Musikuniversitäten und Musiker weltberühmter Orchester, zeigten ihr Können gemeinsam mit ihren Studenten bei zahlreichen Konzerten in Bad Goisern. Die hohe Teilnehmerzahl machten besondere Ensemble- und Kammermusikkonstellationen mög-

lich, die andernorts kaum realisierbar sind. Dadurch brachte der „Bläserurlaub“ wertvolle kulturelle Impulse für die österreichische Blasmusikszene. So nützten bisher namhafte Komponisten und Arrangeure diese Gelegenheit für Uraufführungen. Auch heuer machte das Erfolgskonzept des „Bläserurlaubs“ – hochkarätiger Unterricht, verbunden mit einprägsamen Landschaftserlebnissen, für Amateure, Musiklehrer, Studenten sowie professionelle Musiker und Kapellmeister – den Weltkulturerbe-Ort zu einem Schauplatz für Kultur im höchsten Niveau. Das Rahmenprogramm bot vom Musizieren an schönen Landschaftsplätzen, Jamsessions, einer Langen Nacht der Solisten, stimmungsvollen Kirchenkonzerten bis zum imposanten Open-Air-Konzert vielseitige Erlebnisse für Teilnehmer und darüber hinaus ein hochwertiges kulturelles Angebot für die Region.

Peter Brugger ■



www.blaeserurlaub.at



IGEB Forschungspreis

Die Internationale Gesellschaft zur Erforschung der Blasmusik (IGEB) kündigt für 2016 den IGEB-Forschungspreis (früher Thelenpreis) für Dissertationen im Bereich der Blasmusikforschung an. Alle Interessenten mit abgeschlossenen Dissertationen seit 2011 können ihre Arbeiten bis 2. Januar 2016 einreichen.

Der Preis – Teilnahme – Gewinner

Die Teilnahme ist offen für Dissertationen zu allen Themen betreffend Blasmusik, in jeder Sprache, aus jedem Land, weltweit.

Der Preis umfasst eine Urkunde. Der Gewinner wird zur nächstfolgenden Konferenz 2016 in Oberwölz, Österreich, eingeladen und hält einen Vortrag (Anreise ist privat zu bezahlen, Aufenthalt und Übernachtung sind frei). Die Dissertation wird in einer der Reihen der IGEB, entweder IGEB-Reprints und Manuskripte (auf jeden Fall in jeder Sprache) oder in Alta Musica, veröffentlicht.

Interessenten senden folgende Materialien bis 2. Januar 2016:

- Papierversion – ein Exemplar
- digitale Version, pdf-file
- Lebenslauf

an die:

Internationale Gesellschaft zur Erforschung und Förderung der Blasmusik (IGEB)
z. H. Doris Schweinzer
Leonhardstraße 82, 8010 Graz

Weitere Informationen

www.igeb.net

22. Internationale Konferenz der IGEB 

21. bis 26. Juli 2016, in Oberwölz, Steiermark

blasmusikshop



Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- › Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- › Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- › Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- › Instrumentalschulen

www.blasmusik-shop.de

Unsere persönliche Notenberatung:

Tel. +49 82 41 / 50 08 52

info@blasmusik-shop.de



Garantiert sicher einkaufen.

- ✓ SCHNELL
- ✓ ZUVERLÄSSIG
- ✓ KAUF AUF RECHNUNG

 **Maschinenring**
Personalleasing

Die besten Mitarbeiter im Land



Gib' den Ton in deinem Arbeitsleben an

Wir haben den passenden Job für dich

Der Maschinenring bietet dir jede Menge tolle Jobs in unterschiedlichen Branchen. Geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit - du entscheidest. Deine Vorteile:

- gute und sichere Bezahlung
- kostenlose Zusatzunfallversicherung
- flexible Zeiteinteilung
- alle Vorteile einer Festanstellung
- und noch viele mehr

Melde dich gerne bei uns:

personal@maschinenring.at

[maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

www.maschinenring.at/maschinenring-jobs





„Da fühlt man sich ziemlich nackt

Erlesene Brass-Extrakte statt monotonen Motorengeheuls! Das Magazin BLASMUSIK war dabei, als „da Blechhauf'n“ beim Spielberg-Musikfestival am Red-Bull-Ring den schnittigen F1-Boliden hinsichtlich der Geräuschkulisse den Schneid abkaufte. Am Rande des herrlich launigen Konzertabends sinnierten Posaunist Georg Steiner und Trompeter Christoph Haider Kroiss über Bier, Nacktheit und einen „Transfer“ zu den „Mnozil Brass“.

Stylische Jeans und lässige T-Shirts über ihre weitgehend drahtigen Staturen geworfen, lassen sie sich scheinbar tiefenentspannt in die beigen Fauteuils in der adretten Lounge am Red-Bull-Ring fallen. Noch eine gute Stunde bis Konzertbeginn. Um die beiden Brass-Granden für den Beitrag auf Blasmusik.tv ins rechte Licht zu rücken, tüfelt der Kameramann noch an Scheinwerfer und Ansteckmikros. Nervositätsbedingter Grant bei den Interviewpartnern? Keine Spur! Star-Allüren? Aber wo! Georg Steiner und Christoph Haider Kroiss, die beiden Blechhauf'n-Mitglieder, mit denen wir zum Interview verabredet sind, wirken relaxed, voller Vorfriede auf das Konzert am Red-Bull-Ring.



„Super-Location“

Sie kennen den Hausbrauch. 2015 waren sie beim lebenswürdigen Spielberg-Musikfestival schon zum dritten Mal mit von der Partie. „Eine Super-Location hier am Ring – ganz anders als in einem klassischen Konzertsaal oder einem Zelt“, schwärmt Haider Kroiss. Heuer tobte sich das Brass-Septett nicht open air aus, sondern auf einer Bühne direkt oberhalb der Boxengasse, umgeben von modernen Glaswänden mit Blick auf den Ring. „Wir sind dem Publikum dadurch sehr nahe, können mit ihm auf Tuchfühlung gehen. Das pusht uns noch einmal zusätzlich und gibt Auftrieb. Mir persönlich taugt es sehr, wenn die Besucher so nahe an uns dran sind“, sagt Haider Kroiss. Wie sehr der pffiffige Spitzentrompeter aufblüht, zeigt sich spätestens bei seinem ersten großen Auftritt im aktuellen Blechhauf'n-Programm „burning lips“: Garniert von kecken Schauspiel-Einlagen, glänzt er bei einem umgetexteten Opern-Arien-Medley nicht nur mit formidabilem Trompetenspiel, sondern auch mit betörender Stimme und gesanglicher Brillanz. Den Casual-Look vom Interview hat er inzwischen gegen einen edlen, weißen Anzug getauscht, rotes Hemd, schwarze Krawatte darunter – fesch!

Spiel- und Lebensfreude

Der Schmah rennt beim „Blechhauf'n“ nicht nur auf der Bühne. Die ehrlich anmutende Spiel- und Lebensfreude vermitteln Haider Kroiss und Steiner auch in jeder Sekunde des Gesprächs mit

dem BLASMUSIK-Magazin. Als Erster an seinem Glas voll perlendem Gersensaft nippt, macht sich in Sitznachbar Steiner ein dezent väterlicher Habitus breit. „Ich bin doch ein paar Jahre älter als der Kollege neben mir und habe es mittlerweile eingesehen, dass es durchaus möglich ist, auch ohne Alkohol akzeptable Leistungen zu bringen“, erklärt Steiner in lebenswürdig steirisch angehauchtem Idiom. Der Konter des angesprochenen Kollegen lässt nicht lange auf sich warten. „Das sehe ich ganz anders“, sagt Haider Kroiss: „Bei uns bekommen die Veganer keinen Alkohol. Und alle, die vorher ein ordentliches Stück Fleisch gegessen haben, dürfen jetzt auch Bier trinken. Die haben sich's verdient.“

In Höchstform

Ob mit oder ohne Alkohol – der „Blechhauf'n“ lief in Spielberg bei „burning lips“ einmal mehr zur Höchstform auf. Spielerische Genialität wird darin mühelos mit schauspielerischer Finesse und komödiantischen Verfeinerungen zu einem Gesamtkunstwerk gemixt. In „burning lips“ mimen die Blechhauf'n-Mitglieder gewieft Ganoven, die einen spektakulären Coup planen und das Publikum zum Komplizen machen. „Um ihren komplizierten Coup auszuführen, müssen die Musiker ihr Leben riskieren, aber mit ihrer angeborenen Coolness, ihrem Sex-Appeal und ihrer bestechenden Intelligenz wird das Unmögliche möglich“, heißt es in der Programmbeschreibung.

Keine Langeweile

Seit etwa eineinhalb Jahren ist „burning lips“ eines der aktuellen Programme des „Blechhauf'n“. Die sieben Musik-Akademiker wissen aber, etwaige Anflüge von Routine oder gar Langeweile geschickt im Keim zu ersticken. Posaunist Steiner klärt auf: „Derzeit spielen wir ja praktisch drei Programme gleichzeitig: einmal ‚Blechhauf'n XXL‘. Dann haben wir ein Projekt mit der schweizerischen Jazz-Sängerin Erika Stucky laufen und es gibt eben auch noch ‚burning lips‘. So verhindern wir, dass sich bei uns die Routine einschleicht.“ Wobei: „Die Programme verändern sich ja auch geringfügig. Wir spielen nicht zwei Jahre lang immer stupide das Gleiche. Wenn man merkt, dass sich eine Nummer abnützt, dann wird sie halt ausgetauscht. So bleibt das Programm immer frisch und es macht uns selbst immer wieder Spaß.“

XXL-Sound

Besonders die XXL-Variante des „Blechhauf'n“ hat es in sich. Verstärkt mit Schlagzeug und Gitarre, lässt die Ursprungstruppe der Blechblas-Genies bei großen Festivals einen noch fetteren, breiteren, voluminöseren Beat durch die Boxen wummern. Eine neue und spezielle Herausforderung für die Blechhauf'n-Mitglieder. „Die meiste Arbeit hat damit unser Tubist, der Albert, gehabt.“

„Da Blechhauf'n“ vor ihrem Auftritt beim Spielberg-Musikfestival im Interview mit der BLASMUSIK





DA BLECHHAUF'N



Er hat die Stücke neu arrangiert“, schmunzelt Haider Kroiss. „Wir waren von der ersten Probe weg von der Zusammenarbeit mit den beiden Jungs an der Gitarre und am Schlagzeug hellauf begeistert. Für uns Bläser war es ein ganz anderer Sound. Wir dachten, wir können uns jetzt ein wenig zurücklehnen, weil Gitarre und Schlagzeug den Groove machen. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Wir Bläser müssen in der XXL-Version Vollgas geben, weil etwa ein Gitarrenverstärker auf der Bühne steht, was bis dahin noch nie der Fall war. Wir werden auch mit In-Ear-Kopfhörern ausgestattet, was wir in der ursprünglichen Besetzung auch nicht haben. Es ist also schon eine andere Art des Musizierens. Aber speziell auf Festivals macht das schon Sinn“, führt er weiter aus.

Zeitreise

2015 ist ein markantes Jahr in der Geschichte des „Blechhauf'n“. Vor ziemlich genau 15 Jahren betraten die Mannen und „Manager“ Reini Bieber erstmals in der typischen Brass-Besetzung – drei Trompeten, drei Posaunen, eine Helikon-Tuba – die Bühne. Damals unter ganz anderen Vorzeichen als heute, wie sich Haider Kroiss mit spitzbübischem Grinsen erinnert: „Damals gab's auf der Bühne die schwarzen Notenständer und dazugehörige Notenmappe. Jeder trug Jeans und ein Hemd. Auf der Bühne ha-

ben wir Insider-Schmähs von uns gegeben, die Besucher kannten uns ja großteils. Das Publikum hat sich von unseren Blödeleien auf der Bühne gut unterhalten gefühlt. Aber heute ist das natürlich ganz anders.“ Stimmt. Noten haben auf der Bühne überhaupt keinen Meter. Ebenso wenig unüberlegte Bewegungen oder nicht einstudierte Einlagen. Alles ist strukturiert, das Programm hochkomplex, die Musik genial.

„Neuzugang“

Posaunist Steiner fand den Weg zum „Blechhauf'n“ erst gut sieben Jahre nach der Gründung. „Ich habe schnell gemerkt, dass die anderen Burschen in ihrer Entwicklung schon deutlich weiter sind, als ich das damals war. Ich komme ja, wie alle anderen auch, aus dem klassischen Bereich. Für mich war es eine komplett neue Erfahrung, während eines Konzerts das Instrument einmal nicht in Händen zu halten – da fühlt man sich schon ziemlich nackt auf der Bühne. Auch die schauspielerischen Einlagen waren für mich neu. Aber man gewöhnt sich dann doch relativ schnell daran.“

Abgang

Auch personell tut sich beim Blechhauf'n heuer durchaus Gewaltiges. Albert Wieder, Tuba-Virtuose und Kapellmeister der Band, verabschiedet sich mit sofortiger Wirkung zu den

Kollegen von den „Mnozil Brass“. Zunächst für eineinhalb Jahre. „Danach schauen wir weiter“, sagt Haider Kroiss. Mit Wieder sucht der musikalische Kopf der Band – vorerst – das Weite. Er, der Staatsopern-Tubist, der über die matt-goldenen Tasten seiner üppigen Helikon-Tuba unvergleichlich lässig und gleichzeitig virtuos flitzt, will sich weiterentwickeln. „Wir haben die Entscheidung vom Albert so hingenommen. Er wird bei den ‚Mnozil Brass‘ sicher neue Erfahrungen sammeln. Wir sind ihm nicht böse“, versichert Haider Kroiss. Er sieht in dem spektakulären „Transfer“ auch eine Chance für den „Blechhauf'n“: „Erstens haben wir schon hervorragenden Ersatz für den Albert gefunden. Und zweitens können wir uns jetzt nicht mehr hinter dem Kapellmeister verstecken, der immer das letzte Wort hatte. Vielleicht bringt uns das als Band auch weiter.“ Wie hoch die Ablösesumme war, die die „Mnozil Brass“ an den „Blechhauf'n“ überwies? „Ich fürchte, derweil haben wir noch nix erhalten“, schmunzeln Steiner und Kroiss unisono. „Da haben wir schlecht verhandelt“, so die beiden weiter.

Zukunftspläne

Auch mit neuem Tubisten strotzt der „Blechhauf'n“ nur so vor Tatendrang. „Wir hoffen schon, dass wir mit ‚burning lips‘ und unserer XXL-Präsenz noch ein



paar Monate oder Jahre aktiv sein werden und das Ganze noch weiter greift. Immerhin haben wir in dieses Projekt sehr viel Zeit und Energie gesteckt“, erklärt Steiner. Ihn juckt aber auch, sich den musikalischen Wurzeln anzunähern. „Als wir zuletzt bei ‚Mei liabste Weis‘ zu Gast waren, haben die dort herausgefunden, dass wir schon sehr viele Jahre nichts traditionell volksmusikalisches mehr gemacht haben. Gerade das hat uns in der Sendung aber extrem viel Spaß gemacht. Das nächste Projekt geht also bestimmt wieder in Richtung traditioneller Musik.“

Burgenländisch-Französisch

Im deutschsprachigen Raum ist der „Blechhauf’n“ ganz dick im Geschäft. Wie ist es um Bestrebungen bestellt, die Fühler auch in Richtung exotischer Destinationen auszubreiten? „Das ist ein schwieriges Thema“, sagt Haider Kroiss. „Wir haben im Programm viel Moderation und gesprochenes Wort. Es ist nicht ganz einfach, das in die jeweilige Sprache umzuwandeln. Wir haben derartige Erfahrungen zum Beispiel schon irgendwo im Elsass gemacht. Da haben wir uns halt Brocken auf einen Zettel geschrieben und das Ganze auf Burgenländisch-Französisch runtergelabert. Für das Publikum klingt das natürlich lustig. Es würde also schon funktionieren, ich bin mir aber nicht

sicher, ob es auch wirklich zielführend ist“, führt er dazu weiter aus. Kollege Steiner fällt ihm schelmisch ins Wort: „Mir hat sehr gut gefallen, was du da gemacht hast.“ Sprach’s, nippte an seinem Soda-Zitron und begutachtete argwöhnisch, wie der jüngere Kollege weiter dem perlenden Gerstensaft frönte.

Spielen für die Verpflegung

Für Steiner war der Gig am Red-Bull-Ring auch mit besonderen Emotionen verbunden: „Meine Mama ist heute seit Langem wieder einmal da. Sie ist zwar eigentlich wegen Herbert Pixner (er trat in Spielberg einen Tag nach dem „Blechhauf’n“ auf, Anm.) gekommen, aber ich freu’ mich, dass sie jetzt wohl oder übel auch ihren Sohn wieder einmal hört.“ Außerordentliche Nervosität ob des hohen Besuchs? „Na, selbstverständlich, da geht’s heute für mich um die Verpflegung für die ganze nächste Woche.“ Wenn wir der lieben Mutti hiermit eine Entscheidungshilfe geben dürfen: Wir finden, der Spross hat seine Aufgabe großartig gemeistert: spielerisch genial, schauspielerisch top, komödiantisch versiert. Sodass sich die schnittigen F1-Boliden, die in Spielberg davor und danach ihre Testrunden drehten, nicht dafür genieren mussten, am Red-Bull-Ring für ein paar Stunden nicht die Hauptattraktion gewesen zu sein.

Michael Fally ■

Das nächste Projekt geht bestimmt wieder in Richtung traditioneller Musik.

BLASMUSIK  



Das Interview gibt es auch zum Anschauen auf dem YouTube Kanal

blasmusik.tv



Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik

Von 13. bis 15. Mai 2016 lädt die Gemeinde Markt Nagelberg zur 17. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik ein. Interessierte können sich noch bis Jahresende 2015 anmelden.

Gleich zwei besondere Highlights warten im kommenden Jahr auf die niederösterreichische Gemeinde Markt Nagelberg: Neben der Feier des 350. Gründungsjubiläums ist die Marktgemeinde im Jahr 2016 auch Schauplatz eines musikalischen Events der Extraklasse.

Von 13. bis 15. Mai treffen sich Spitzenkapellen aus ganz Europa in der 1.600-Seelen-Gemeinde, um bei der

17. Europameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik ihr Können zu präsentieren. In drei Kategorien – der Höchststufe, der Ober- und der Mittelstufe – haben die teilnehmenden Kapellen die Chance, sich den Europameister-Titel zu holen. Die Bewertung der musikalischen Leistungen übernimmt dabei eine internationale Jury der Confédération Internationale des Sociétés Musicales (CISM).

Um sich den Europameister-Titel zu holen, müssen die Teilnehmer in den diversen Kategorien je mindestens 90, 91 oder 92 Punkte holen. Zudem sind ausschließlich Orchester und Kapellen in der Besetzung der original böhmisch-mährischen Stilrichtung, mit maximal 25 Musikern und ohne Leitung oder Gesang, zugelassen. Berufsmusiker sind nur teilnahmeberechtigt, wenn sie bereits vor ihrer Tätigkeit Mitglied der Kapelle waren.

Aktuell sind 25 Kapellen aus ganz Europa zu den Wertungsspielen im Kulturhaus Nagelberg eingeladen. ■

Interessenten können noch bis Jahresende ihre Chance nutzen, sich für die Teilnahme am Wettbewerb anzumelden. Alle Infos zu der musikalischen Europameisterschaft finden Sie unter:

www.em-2016.at



EM der Blasmusik 2016
13. - 15.05. Brand-Nagelberg (A)

Blasmusik ist jung

Entgegen manch landläufiger Meinung ist der Spaß an der Blasmusik nicht nur den älteren Bevölkerungsgruppen vorbehalten. So sind 64 Prozent der aktiven Musiker in Blasorchestern bis 27 Jahre alt, 25 Prozent sind zwischen 28 und 50 Jahre alt. Nur 8 Prozent sind 51 bis 65 Jahre und 3 Prozent 66 Jahre und älter. Gerade diesem in den letzten Jahren stärker werdenden Trend möchten wir Rechnung tragen und Blasmusik zeitgerecht sowie in modernem Gewand präsentieren.

Felix Klieser in Bischofshofen

Felix Klieser beim Abschlusskonzert des Bischofshofener Festspielsommers.

Im Jahr 2013 erschien sein viel gelobtes Debüt-Album „Reveries“ mit dem Pianisten Christof Keymer und Werken der Romantik. Im vergangenen Jahr gab es den „Echo Klassik“ als Nachwuchskünstler des Jahres sowie den Musikpreis des Verbandes der Deutschen Konzertdirektionen. Am 26. Oktober 2015 um 18 Uhr wird der Ausnahmekünstler Felix Klieser gemeinsam mit dem Sinfonischen Blasorchester Pongau in der Hermann-Wielandner-Halle in Bischofshofen zu hören sein. Unter der musikalischen Leitung des Schweizer Dirigenten Felix Hauswirth wird er das Hornkonzert von Richard Strauss interpretieren. Das weitere Konzertprogramm ist vorwiegend mit Werken romantischer Klangsprache geschmückt. Ein Konzerterlebnis, das man sich einfach nicht entgehen lassen darf! Ein Ausnahmekönner als Solist, ein Orchester, das sich international einen hervorragenden Ruf aufgebaut hat, und ein Dirigent mit internationaler Anerkennung, der in den letzten Jahren die Chambre der Sinfonischen Blasmusik entscheidend geprägt hat. Durch die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Lionsclub, dem Blasmusikverband, dem Musikum und der heimischen Wirtschaft kommt der Reinerlös des Konzertes Not leidenden Personen der Region zugute. ■

26. Oktober 2015, Hermann-Wielandner-Halle, Bischofshofen

Tickets: Tourismusverband Bischofshofen, Tel. 06462/2471

Infos: www.sbo-pongau.at | www.felixklieser.de | www.felixhauswirth.ch



Foto: www.felixklieser.de

Als Stargast und einer der musikalischen Höhepunkte des Bischofshofener Festspielsommers wird der Hornist Felix Klieser zu hören sein. Der mehrfach ausgezeichnete Musiker erhielt unter anderem den „Echo-Preis 2014“ sowie den „Life Award“ in der Kategorie „Kunst und Kultur“.

Selfie- Wettbewerb

Viele Blasmusikfans sind unserem Aufruf gefolgt und haben uns ein Sommer-Selfie geschickt.

Wir wissen, dass die Fans der Blasmusik natürlich auch in der Ferienzeit fleißig musikalisch unterwegs sind. Aber wir wollten es ganz genau wissen und haben zum Sommer-Selfie aufgerufen. Was haben die Musiker im Sommer gemacht? Wie haben sie die Ferien verbracht? Zahlreiche Einsendungen und nette Geschichten haben die Redaktion der BLASMUSIK erreicht. Zwei der originellsten möchten wir unseren Lesern nicht vorenthalten:

Ausgezeichnet: Lena, Anna, Eva und Eva, Jasmin, Sandra, Elisabeth, Oliver und Clemens stellten sich im Sommer einer großen Herausforderung: dem Jungmusikerleistungsabzeichen! Egal, ob Junior, Bronze, Silber oder Gold, am Schlagzeug, auf der Trompete, Klarinette oder Querflöte, die Musiker hatten eines gemein: Sie gaben ihr Bestes, um ein ordentliches Paket zu schnüren, lernten viele Seiten an Theorie, übten unzählige Stunden auf ihrem Instrument und spannen Nerven aus Stahl. Die Ortsmusikkapelle Allerheiligen war unbeschreiblich stolz auf die Leistungen, den Ehrgeiz und das Engagement. Sie lud die Jungmusiker als Zeichen der Anerkennung zu einem Badetag mit viel Action und Spaß ein.



Spiegelbild - Franziska Tiefenbacher, Hornistin der Trachtenmusikkapelle Oberalm, spielte beim Bezirksmusikfest in St. Georgen bei Salzburg. Als sie ihr Instrument ablegte, entdeckte sie ihr Spiegelbild im Horntrichter eines Kollegen.

Deutschmeister-Symposium in Tulln

Wie bereits in der letzten Ausgabe der **BLASMUSIK** angekündigt, findet am 21. November 2015 in Tulln ein wissenschaftliches Symposium zur Musik der „Hoch- und Deutschmeister“ in der Donaumonarchie statt.

Im Minoritenkloster, wo die „Deutschmeister“ in den 1870er Jahren auch in Garnison lagen, beginnen die Vorträge ab 14 Uhr. Themen sind die Geschichte der Musik (Dr. Elisabeth Anzenberger-Ramming und Dr. Friedrich Anzenberger), die musikalische Traditionspflege im Bundesheer (Gardekapellmeister Hans Kausz), Interpretation von Traditionsmusik (Bundeskapellmeister Walter Rescheneder) sowie Jugend und Tradition (Bundesjugendreferent Helmut Schmid).

Der Musikforscher und Sammler Walter Schwanzer hat aus seinem reichhaltigen Schellack-Archiv sowie aus Beständen seiner Kollegen in vielen Ländern eine CD mit dem Titel „Ein Abend bei den Deutschmeistern“ zusammengestellt, die beim Symposium in Tulln der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Sie enthält historische Aufnahmen aus den Jahren 1906 bis 1928, die bis jetzt noch nie auf modernen Tonträgern veröffentlicht worden sind, von der Musik der „Hoch- und Deutschmeister“ aus

den letzten Jahren der Donaumonarchie sowie aus der Zwischenkriegszeit. Neben populären Werken wie dem „Deutschmeistersmarsch“ von Wilhelm August Jurek oder dem „Hoch- und Deutschmeistersmarsch“ von Dominik Ertl sind auf der CD auch heute weniger bekannte Kompositionen zu finden, z. B. die Polka française „Deutschmeister-Liebchen“ von Carl Michael Ziehrer und der „Freiherr von Kirchbach Marsch“ von Wilhelm Wacek. Ziehrers berühmte Walzer „Wiener Bürger“ und „Weaner Mad'ln“, beide von den „Hoch- und Deutschmeistern“ uraufgeführt, sind als Streichorchester-Aufnahmen ebenfalls auf der CD. Auch jenes Werk, das Ziehrer in seinen Konzerten am meisten gespielt hat, darf nicht fehlen, sein großes militärisches Tongemälde „Traum eines österreichischen Reservisten“.

Am Abend des 21. Novembers wird um 19.30 Uhr die Stadtkapelle Tulln, unter der Leitung von Obmann Lukas Höckner und Kapellmeister Hans-Peter Manser, im Atrium in Tulln (Minoritenplatz 1) das Rad der Geschichte um einviertel Jahrhunderte zurückdrehen und ein historisches Konzert der „Hoch- und Deutschmeister“, unter Carl Michael Ziehrer, in der damals typischen Form präsentieren, moderiert von Dr. Friedrich Anzenberger. Das Konzertprogramm wird sich an den

Schellack aus dem Jahr 1906 mit Originalaufnahmen der „Deutschmeister“



historischen Vorbildern orientieren. Die Polka française von „Die Nachtischwalbe“ und die Polka-Mazur „Das liegt bei uns im Blut“ wurden von Walter Schwanzer aufgrund der Salonorchester-Ausgabe aus seinem Archiv neu für Blasorchester arrangiert und werden beim Konzert in dieser Form das erste Mal gespielt. ■

Im Laufe des Jahres 2016 wird ein gedruckter Symposiumsbericht mit den Referaten erscheinen, der in der Bundesgeschäftsstelle des ÖBV erhältlich sein wird.

Kurzfassungen der Referate sind auch für die **BLASMUSIK** im Laufe des Jahres 2016 geplant. Die CD „Ein Abend bei den Deutschmeistern“ mit historischen Aufnahmen ist beim Symposium sowie beim Konzert und danach im Walter-Schwanzer-Musikverlag (www.schwanzer.at) erhältlich.

Weitere Informationen

Dr. Friedrich Anzenberger
Tel. 0664/4458877, anzenberger@gmx.net
oder www.blasmusik.at



Wilhelm Wacek, der letzte Kapellmeister der Deutschmeister in der Donaumonarchie

HISTORISCHES CONCERT

der Stadt-Capelle Tulln
(Capellmeister Hans-Peter Manser)

unter dem Motto

Die „Hoch- und
Deutschmeister“
unter Carl Michael Ziehrer.

PROGRAMM.

1. Ouverture zur Operette
„Eine Nacht in Venedig“
von Joh. Strauß
2. „Wiener Blut“
Walzer von Joh. Strauß
3. „Verliebt“
Romance-Einlage auf der
Operette „König Jerome“
von C. M. Ziehrer
4. „Deutschmeister-Jubiläum“-
Marche“ von Joh. Strauß
5. (Neu.) „Die Nachtschwalbe“
Polka fr. von C. M. Ziehrer
6. „Loslassen“ Polka schnell
von C. M. Ziehrer
- ***
7. „Der Traum eines
österreichischen Reservisten“
großes militärisches Tongemälde
von C. M. Ziehrer
8. (Neu.) „Das liegt bei uns im Blut“
Polka-Mazur von C. M. Ziehrer
9. „Der Vater des Regiment“
patriotisches Marschlied
von C. M. Ziehrer
10. „Ziehrer Melodienstrauß“
großes Potpourri von H. Kolasch
11. „Hoch Habsburg“
Marche von Joh. Nep. Kral



WERBUNG

Blasmusikkalender

**Knackige Männer und verführerische Damen:
Die Blasmusikkalender 2016! 25 Models zeigen auch
heuer wieder, wie sexy die Blasmusik sein kann.**

Rund um Marktoberdorf im Allgäu entstanden in den letzten Wochen 24 Motive mit viel Haut, Erotik und Blasinstrumenten. Bereits zum dritten Mal produziert Thomas Greisel den Blasmusikkalender. Für 2016 gibt es neben dem bekannten Musikerinnenkalender einen zweiten Kalender mit männlichen Models. „In diesem Jahr haben wir es nun endlich geschafft und hatten genug Bewerber für die männliche Ausgabe“, so Greisel. Aus insgesamt über 60 Bewerbungen wurden in zwei Castings die Models ausgewählt.

Tobias Epp, bereits zum zweiten Mal verantwortlich für die Fotoaufnahmen, war begeistert über die große Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber: „Wir freuen uns riesig, dass wir bereits im dritten Jahr die Bewerberzahl verdoppeln konnten. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind!“ Und sie haben sie gefunden: Gestandene Musiker und aufreizende Musikerinnen, die sich von ihrer erotischen Seite zeigen. Auf die Blasmusik aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass Blasmusik durchaus jung und attraktiv ist, dies haben sich die Herausgeber mit diesem Projekt vorgenommen.

Die Kalender erscheinen, wie schon im Vorjahr, als Wand- und Tischkalender. Für den Probenraum gibt es den Jahresplaner mit allen 24 Motiven. ■

Infos und Vorbestellungen unter
www.blasmusik-kalender.de



Kameradschaftskapelle Weiz

Blasmusik-Tradition auf

Die Kameradschaftskapelle Weiz und die Polizeimusik Steiermark gaben im Renaissance-Hof ein umjubeltes Konzert.

Am 12. September 2015 fand auf Schloss Thannhausen bei Weiz auf Einladung von Baron Erwein Gudenus und der Kameradschaftskapelle Weiz (KK) das bereits zur Tradition gewordene Konzert im Schloss statt. Der Veranstalter, die KK Weiz, hatte als Gast die Polizeimusik Steiermark eingeladen. Als Programm, das Wilfried Bauer moderierte, hatten die beiden Kapellmeister Klaus Maurer (KK Weiz) und Christoph Grill (Polizeimusik Steiermark) Traditionsmärsche aus der europäischen Musikgeschichte aufgelegt. Der voll besetzte Schlosshof zeigte das große Interesse an dieser Musikform. Der tosende Applaus bestätigte das noch. Obmann Markus Almer konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, deren Anwesenheit der Veranstaltung die Ehre gab und die sich vom Programm, über die musikalische Qualität und den zahlreichen Besuch begeistert zeigten. Der Schlosshof



Die Verantwortungsträger nach dem Überreichen der Gastgeschenke (v. l.): Obmann Markus Almer, Marketenderin, Kapellmeister Klaus Maurer, Schlossherr Baron Erwein Gudenus, Kapellmeister Christoph Grill, Marketenderin und Moderator Wilfried Bauer

als Konzertbühne ist außerdem ein besonderer Glücksfall, welcher der überaus blasmusikfreundlichen Familie des Schlossherrn Baron Erwein Gudenus zu verdanken ist. Denn das Schloss zählt zu den schönsten Renaissancebauten des 16. Jahrhunderts in der Steiermark.

Programm

1. KKW, Fehrbelliner Reitermarsch, Richard Henrion, Arr. Hermann Männecke
2. PMSt, Barataria, Karl Komzak Sohn, Arr. Siegfried Rundel
3. KKW, Castaldo Marsch, Rudolf

Ganz im Zeichen der Marschmusik stand das Schlosskonzert der Kameradschaftskapelle Weiz, für das die Polizeimusik Steiermark als Gast gewonnen werden konnte.



Polizeimusik Steiermark

Schloss Thannhausen



Ehrgäste (v. l.): LAbg. Bürgermeister Bernhard Ederer mit Gattin, Elisabeth Wiedenhofer, Kapellmeister Klaus Maurer, Ehrenlandesobmann Horst Wiedenhofer, Landesobmann-Stellvertreter Domenik Kainzinger und Bezirksobmann Hannes Urstöger aus Birkfeld

10. PMSt, Jubelfest Marsch, Johann Strauss Sohn, Walter Kalischnig
11. KKW, Anno Neun, Friedrich Eichberger
12. PMSt, Seyffertitz, Rudolf Achleitner, Arr. Hans Kliment
13. KKW, Piave Marsch, Franz Lehar, Arr. H. Eibl
14. PMSt, Prinz Eugen, Andreas Leonhardt, Arr. Hans Kliment
15. KKW, Oberst Ferdinand Richter-Marsch, Karl Pauspertl
16. PMSt, Alt-Starhemberg Marsch, Hermann J. Schneider, Arr. Hans Kliment
17. KKW, Furchtlos und treu, Julius Fucik, Arr. Hans Kliment
18. PMSt, 9er Alpenjäger Marsch, Rudolf Kummerer

4. PMSt, Vorwärts, Josef Biskup, Arr. Siegfried Rundel
5. KKW, Bosna selamlik, Eduard Wagnes
6. PMSt, Schönfeld Marsch, Carl Michael Ziehrer

7. KKW, 92er Regimentsmarsch, Johann Novotny, Arr. Hans Kliment
8. PMSt, 27er Regimentsmarsch, Franz Blümel, Arr. Hans Kliment
9. KKW, Moldau Salut, Jaroslav Labsky, Arr. P. Schestag

Erhard Mariacher ■

Jugendblasorchester-Wettbewerbe der Österreichischen Blasmusikjugend

Ein Wochenende – zwei Wettbewerbe – 31 Jugendblasorchester – neun Juroren

Von 24. bis 25. Oktober 2015 ist das Linzer Brucknerhaus Stage nationaler sowie internationaler Jugendblasorchester. Im Rahmen des siebenten Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes sowie des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie SJ werden insgesamt 31 Jugendblasorchester ihre musikalischen Fertigkeiten und Qualitäten unter Beweis stellen.

Zehn internationale Jugendblasorchester aus Deutschland und Österreich präsentieren am Samstag, dem 24. Oktober, in der Kategorie „Superior Jugendblasorchester“ Blasmusikliteratur auf höchstem Jugendniveau und werden das Linzer Brucknerhaus mit musikalischen Darbietungen klanglich füllen.

7. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Die Österreichische Blasmusikjugend veranstaltet bereits zum siebenten Mal den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb im Linzer Brucknerhaus. Insgesamt 21 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol und Liechtenstein qualifizierten sich zu diesem Wettbewerbshighlight.

Als Juroren konnten Marco Somadosi (IT), Otto M. Schwarz (AT), Martin Fuchsberger (AT) und Helmut Schmid (AT), Juryvorsitz, gewonnen werden. Im Zuge der Preisverleihung, die um 19.00 Uhr beginnt, werden die „Brass Boys“ (Sieger des Bundeswettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen 2014“) ein Kurzkonzert geben.

Die Österreichische Blasmusikjugend lädt alle Musikbegeisterten und Blasmusikinteressierten zum Wettbewerbswochenende nach Linz in das Brucknerhaus ein und freut sich auf spannende und musikalisch-vielseitige Darbietungen der Teilnehmer.

Erster internationaler Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)

Samstag, 24. Oktober 2015 | Beginn: 9.00 Uhr | Preisverleihung: 21.00 Uhr

DIE TEILNEHMER

Jugendblasorchester/Land	Zeit
Bezirksjugendblasorchester Lungau/Sbg.	10:00 Uhr
Kreisjugendblasorchester Esslingen/D	10:45 Uhr
Verbandsjugendorchester Heilbronn/D	11:45 Uhr
BJO Wels/OÖ	12:30 Uhr
LJBO Steiermark/Stmk.	14:15 Uhr
KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg/D	15:45 Uhr

Jugendblasorchester/Land	Zeit
Verbandsjugendorchester Germersheim/D	16:45 Uhr
Bezirksjugendorchester Gmunden/OÖ	17:30 Uhr
BjoMurau/Stmk.	18:30 Uhr
Bezirksjugendorchester (BJO) Kirchdorf/Krems/OÖ	19:15 Uhr

Änderungen vorbehalten

7. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Sonntag, 25. Oktober 2015 | Beginn: 9.00 Uhr | Preisverleihung: 19.00 Uhr

Jugendblasorchester // Bundesland	Stufe	Auftrittszeit
Wettbewerbsorchester ZMS Mattersburg // Bgld.	AJ	09:00 Uhr
JBO der Musikschule Bärnbach // Stmk.	AJ	09:20 Uhr
Young Symphonic Winds Pitztal // T	AJ	09:35 Uhr
YWOP Retz // NÖ	AJ	09:50 Uhr
Musikverein Riefensberg und Bizau // Vbg.	BJ	10:20 Uhr
Jugendkapelle Tisens // Südtirol	BJ	10:35 Uhr
Jugendblasorchester Liechtenstein // Liechtenstein	BJ	10:50 Uhr
Flying Notes - JO Lasberg // OÖ	BJ	11:35 Uhr
JBO Oberlaa // W	BJ	11:50 Uhr
SBO Reutte-Außerfern // T	BJ	12:10 Uhr
Jugendkapelle Bad Leonfelden // OÖ	BJ	12:25 Uhr
BLOWY Waidhofen // NÖ	CJ	14:00 Uhr
VOR JU Orchester // OÖ	CJ	14:20 Uhr
JBO der Pfarre St. Georgen/Stiefing // Stmk.	CJ	14:40 Uhr
Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl // Ktn.	CJ	15:10 Uhr
„Landeck Wind“ das JBO der LMS Landeck // T	CJ	15:30 Uhr
SJBO MS Frauenkirchen // Bgld.	CJ	16:00 Uhr
Jugendblasorchester des Privatgymnasiums St. Ruprecht // Sbg.	DJ	16:45 Uhr
Jungmusik Altstadt // Vbg.	DJ	17:10 Uhr
JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies // Stmk.	DJ	17:35 Uhr
SBO Retz // NÖ	EJ	18:00 Uhr

Änderungen vorbehalten





28 diplomierte Jugendreferentinnen und Jugendreferenten nehmen die Arbeit auf

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) bietet für junge Vereinsfunktionäre und jene, die sich mit dem spannenden Aufgabengebiet der Jugendarbeit beschäftigen möchten, den Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden an. Bei der Abschlussveranstaltung in Zeillern/NÖ schlossen

am Sonntag, dem 20. September 2015, insgesamt 28 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Burgenland, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark den Lehrgang zum diplomierten Jugendreferenten der Österreichischen Blasmusikjugend ab und nehmen ihre Arbeit nun in den jeweiligen Musikvereinen auf.

Die Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Tätigkeiten im Musikverein. Um für dieses Ehrenamt gut gerüstet zu sein, bietet die ÖBJ diesen Lehrgang an. Diplomierter Jugendreferent wird man nach einem einjährigen Ausbildungszyklus zu je vier Ausbildungsblöcken. Der Jugendreferentenlehrgang ist auf ZAQ-zertifiziert (www.aufzaq.at).

Die diplomierten Jugendreferentinnen und Jugendreferenten 2015

NIEDERÖSTERREICH

Daniela Schatz, Stadtmusikkapelle Waidhofen/Ybbs, Amstetten
Daniela Atschreiter, Stadtmusikkapelle Waidhofen/Ybbs, Amstetten
Bernhard Müller, Trachtenkapelle Trautmannsdorf an der Leitha, Bruck/Leitha
Jennifer Michal, 1. Lasseer Musikverein, Gänserndorf
Lisa-Maria Bauer, Musikverein Stadt Zistersdorf, Gänserndorf
Michael Arbes, Jugend-Musikverein Wullersdorf, Hollabrunn
Antonia Strenn, Stadtmusik Hollabrunn, Hollabrunn
Martin Stupka, Musikverein Hürm, Melk
Astrid Paller, Musikverein Breitenau, Neunkirchen
Julia Kohlert, Musikverein Breitenau, Neunkirchen
Thomas Weintögl, Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg, Neunkirchen
Sandra Stocker, Musikverein Warth-Scheiblingkirchen-Bromberg, Neunkirchen
Cornelia Handler, Trachtenkapelle Edlitz-Thomasberg und Grimmenstein, Neunkirchen
Stefan Straka, Trachtenkapelle Edlitz-Thomasberg und Grimmenstein, Neunkirchen
Kristina Fahrnberger, Musikverein Göstling/Ybbs, Scheibbs
Petra Irsigler, Jugendblaskapelle Michelbach, St. Pölten
Kathrin Pimperl, Musikverein Stadtkapelle Traismauer, St. Pölten
Stefanie Scharnagl, Musikverein Stadtkapelle Traismauer, St. Pölten
Kerstin Grubmüller, Musikverein Zwentendorf, Tulln
Karin Reisinger, Musikverein Groß Gerungs, Zwettl

BURGENLAND

Daniel Haider, Musikverein Illmitz, Neusiedl/See
Michael Haider, Musikverein Illmitz, Neusiedl/See

SALZBURG

Maximilian Stotter, Trachtenmusikkapelle Neukirchen am Großvenediger, Pinzgau
Lorenz Brandauer, Trachtenmusikkapelle Neukirchen am Großvenediger, Pinzgau
Viktoria Vedral, Trachtenmusikkapelle Werfen, Pongau

STEIERMARK

Markus Schmelzer, Musikverein Edelsbach, Feldbach
Martina Pucher, Musikverein Pichler Bau Gralla, Leibnitz
Verena Wabnigg, Musikverein Pichler Bau Gralla, Leibnitz

JUGEND

10. Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker

gemeinsam mit der Blasmusikjugend aus Salzburg und Oberösterreich

Insgesamt 70 jungen Musikerinnen und Musikern aus Salzburg und Oberösterreich wurde die große Ehre zuteil, im Rahmen des 10. Sonderkonzertes der Wiener Philharmoniker mit Künstlern des weltberühmten Klangkörpers ein musikalisch vielseitiges Konzert in der Felsenreitschule zu präsentieren. Die Begeisterung und Wertschätzung des Publikums äußerten sich in Form von tosendem Applaus und Standing Ovations.

Am Sonntag, dem 16. August 2016, war die Felsenreitschule Spielstätte des zehnten Sonderkonzertes der Wiener Philharmoniker mit jungen Blasmusiktalenten aus Salzburg und Oberösterreich. Das Konzert stellte für die jungen Musikerinnen und Musiker den Höhepunkt einer dreitägigen Akademie dar, wo die Blasmusikjugend mit Musikern der Wiener Philharmoniker ein eindrucksvolles Konzertprogramm erarbeiteten. Als Dirigent konnte bereits zum zehnten Mal Prof. Karl Jeitler gewonnen werden. Das erfolgreiche Nachwuchsförderungsprojekt fand erneut als Koproduktion der Wiener Philharmoniker mit den Salzburger Festspielen und dem Salzburger Blasmusikverband statt. Es erfährt seit der ersten Durchführung stetig wachsenden Zuspruch. Nach einer festlichen Konzerteröffnung, die durch den Salzburger Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer, die Festspielpräsidentin Dr. Helga

Rabl-Stadler, den Vorsitzenden der Wiener Philharmoniker Andreas Großbauer und durch Matthäus Rieger (Vizepräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes) erfolgte, gab der Klangkörper ein facettenreiches Konzertprogramm zum Besten. Neben Werken wie der Ouvertüre „Marinarella“ von Julius Fučík oder Johann Strauss' Polka-Mazurka „Ein Herz, ein Sinn“ wurden unter anderem der Prolog aus der Oper „Der Bajazzo“ (Ruggero Leoncavallo, Arrangement von A. Urbach) und Hans Perniklaus „Hessen Marsch“ dem interessierten Publikum präsentiert.

Als Zeichen seiner Anerkennung lud Dr. Wilfried Haslauer die Beteiligten nach dem Konzert in den Stiegl-Keller ein. Im Rahmen des Empfangs wurden der Dirigent Prof. Karl Jeitler sowie Prof. Gerald Schubert (Initiator des Sonderkonzertes) mit dem Ehrenbecher des Landeshauptmanns geehrt. Unter den

Festgästen konnten die Ministerialrätin Hildegard Sieß sowie die Landtagspräsidentin Dr. Birgitta Pallauf begrüßt werden. Seitens des Österreichischen, Salzburger und Oberösterreichischen Blasmusikverbandes zählten der Präsident des ÖBV Dr. Friedrich Anzenberger, Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Bundeskapellmeister Konsulent LMD Walter Rescheneder, Harald Haselmayr (Landeskapellmeister-Stellvertreter des OÖBV), Hubert Igelsböck (Landesobmann-Stellvertreter des OÖBV), Christian Hörbiger (Landeskapellmeister des SBV) sowie die beiden Landesjugendreferenten Hannes Kupfner (Salzburg) und Günther Reissegger (Oberösterreich) zu den Zuhörern des Konzertes.

Das Orchester bedankte sich beim begeisterten Publikum mit den Zugaben „Rainer Marsch“ von Hans Schmid sowie der schnellen Polka „Leichtes Blut“ von Johann Strauss.

Die Musikerinnen und Musiker aus Salzburg und Oberösterreich:

FLÖTE: Margit Freinbichler, Franziska Gruber, Julia Kleinhans, Christina Löffelberger, Anna Nöbauer, Barbara Schörghofer, Daniela Stögbauer **OBOE:** Monika Haubeneder, Simone Hödlmoser, Anna Kammerer, Carina Straßer **KLARINETTE:** Judith Durstberger, Maria Plattner-Engleder, Sophia Fernsebner, Sophie Gamber, Magdalena Hintermair, Sandra Keuschnigg, David Landl, Petra Liedauer, Isabella Neuhofer, Luca Pelanda, Anna Putz, Johanna Reischauer, Stefanie Rofner, Birgit Schnöll, Bernd Tröbinger, Lisa Wagner **FAGOTT:** Anna Höglinger, Stefanie Höllbacher, Elisa Horrer **FLÜGELHORN:** Christian Huber, Sebastian Huber, Max Rechenmacher, Maximilian Stotter

TENOR/EUPHONIUM: Gerald Bliem, Johann Habersatter, Stefanie Hummer, Helene Lindtner, Theresa Planitzer, Christoph Schamberger **HORN:** Peter Brillinger, Klaus Höpfler, Martina Hörl, Martin Putz, Alexander Ripper, Stefanie Steiner, Rupert Siller, Stefan Strasser **TROMPETE:** Elias Ebenkofler, Florian Kastenhuber, Johannes Obernhuber, Manuel Plainner, Thomas Rainer, Michael Wurm **POSAUNE:** Philipp Burgstaller, Magret Deutinger, Matthäus Dorfner, Ulrich Gruchmann, Paul Hofer **TUBA:** Matthias Haslinger, Peter Lechenauer, Stefan Lenzenwegner, Daniel Niederndorfer **SCHLAGWERK:** Manuel Eichbauer, Thomas Huemer, Nico Gerstmayer, Felix Lindner, Thomas Linsmaier, Sunita Zöchmann



Komponisten aufgepasst!

Im Zuge von Kompositionswettbewerben und Kompositionsausschreibungen wird stetig nach neuen, frischen und innovativen Werken für Blasorchester gesucht. Derzeit besteht für motivierte und talentierte Schaffende die Möglichkeit, gleich bei drei Kompositionsausschreibungen ihre Werke einzureichen.

Kompositionswettbewerb für Jugendblasorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend führen einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester durch. Dieser hat das Ziel, Kompositionen für Jugendblasorchester unter den neu erstellten ÖBJ-Guidelines für Jugendblasorchester-Litera-

tur entstehen zu lassen. Die Gewinnerstücke des Kompositionswettbewerbes sollen als Pflichtstücke zum Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2017 festgelegt werden. Teilnahmeberechtigt sind alle Komponistinnen und Komponisten, die ihren Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol haben.

Einsendeschluss: 31. Jänner 2016



6. Internationaler Wettbewerb von Originalkompositionen für Jugendmusikgruppen der Stadt Sinnai

Der Musikverein „G. Verdi“ schreibt in Kooperation mit der Stadt Sinnai und der Musikvolkshochschule den sechsten

internationalen Kompositionswettbewerb von Originalkompositionen für Jugendmusikgruppen aus. Der Wettbewerb

richtet sich an Komponistinnen und Komponisten aller Nationen.

Einsendeschluss: 16. Jänner 2016

Der Wettbewerb ist in drei Sektionen unterteilt:

- Sektion A)** Komposition eines Originalstückes – Schwierigkeitsgrad 1
- Sektion B)** Komposition eines Originalstückes – Schwierigkeitsgrad 1,5
- Sektion C)** Komposition eines Originalstückes – Schwierigkeitsgrad 2

Die Gewinner des 5. Internationalen Kompositionswettbewerbes dürfen nicht in der gleichen Sektion teilnehmen.



Song for Generation Blue

Die Österreichische Blasmusikjugend und „Generation Blue“ schreiben einen Kompositionswettbewerb zum Thema „Wasser“ aus. Gesucht werden insgesamt zehn Kompositionen dazu, egal, ob es um Wasser als Lebensmittel, im Zusammenhang mit einer Sportart oder in Bezug zu einem wirtschaftlichen Faktor geht – jegliches Kompositionsthema zu Wasser ist erlaubt. Am Kompositionswettbewerb kann jeder/

jede Interessierte teilnehmen. Eingereicht werden können berauschende Werke oder Arrangements für alle Besetzungen, egal, ob für Ensembles oder Orchester. Neben einer öffentlichen Präsentation der ausgewählten Kompositionen, die im Zuge des Weltwassertages am 22. März 2016 in Innsbruck stattfinden wird, werden die hervorragendsten Stücke auf einen Tonträger aufgenommen.

Anmeldung:

Die Kompositionen können unter office@blasmusikjugend.at eingereicht werden.

Einsendeschluss: 31. November 2015



„Wasser geht uns alle an.“ – Die Initiative „Generation Blue“ wurde vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich ins Leben gerufen und informiert über aktuelle Wasserthemen, die vor allem die österreichische Jugend betreffen.

Informationen zu allen Wettbewerben unter www.blasmusikjugend.at

JUGEND



Hornregister



Junior 4 50 Blasmusikakademie Junior

Auch die Blasmusikakademie Junior 2015 stand im Zeichen des 50-Jahr-Jubiläums des Burgenländischen Blasmusikverbandes.



Generalprobe fürs Open-Air



Spaß bei den Jüngsten



„Eine kleine Schrott-Musik“

Fünf Tage lang war das JUFA Feriendorf in Neutal (Bezirk Oberpullendorf) die Heimat der Blasmusikakademie „Junior 4 50“. Rund 90 Kinder und Jugendliche haben dort gemeinsam mit dem Dozenten- und Betreuersteam eine tolle Woche voll Blasmusik und Spaß verbracht.

Nicht nur im großen Orchester wurde geprobt, auch in Register- und Ensembleproben wurde fleißig geübt.

Am vorletzten Veranstaltungstag stand ein Gemeinschaftsabend aller Teilnehmer auf dem Plan. „Außer Programm“ griffen die Jugendlichen zu den Instrumenten und spielten für ihre Dozenten und Betreuer, die es sich nicht nehmen ließen, sich musikalisch für das Ständchen zu revanchieren. Eifrig wurde auch das Tanzbein geschwungen. So mancher startete unter fachkundiger Anleitung seine ersten Gehversuche im Polkaschritt.

Berührende Momente bereiteten die einzelnen Register ihren Dozenten. Sie bedankten sich mit selbst verfassten Gedichten und Liedern für die tolle Betreuung während der Blasmusikakademie.

Mit einem Open-Air-Konzert im Feriendorf ging eine schöne Woche zu Ende, in der viel musiziert worden war. Landesjugendreferent Hans Kausz hat es auch heuer wieder geschafft, mit der Stückauswahl die Jugendlichen für die Blasmusik zu begeistern.

Landesmedienreferent Gerhard Lang, der durch das Programm des Abschlusskonzerts führte, durfte unter den vielen Besuchern auch Landesobmann Alois Loidl und Landesmarketerin Sandra Gruber begrüßen.

Teilnehmer, Dozenten und Betreuer waren sich beim Abschied einig: Es gibt ein Wiedersehen im JUFA Feriendorf im Jahr 2016.

Anita Lang

MV Pilgersdorf wird 30

Am 28. August 2015 fiel der Startschuss für das Jubiläumsfest des Musikvereins Pilgersdorf zum 30. Geburtstag mit einem Blasmusiktreffen. Nach dem Anmarsch zum Festzelt mit Begrüßung durch Kapellmeister, Obmann und Marketenderinnen des Musikvereins Pilgersdorf spielten die Gastkapellen zu kurzen Platzkonzerten auf und motivierten die Festgäste mit Blasmusikklängen für den bevorstehenden Abend.

Auch am folgenden Tag durften drei Gastkapellen begrüßt werden, die mit Platzkonzerten auf den Abend im Festzelt einstimmten. Höhepunkt des Abends war das „Alpski Kvintett – die Alpenoberkrainer“, die das Festpublikum mit ihrer Musik begeisterten. Am letzten Festtag trug der Radio-Burgenland-Frühshoppen mit Karl Kanitsch die burgenländische Blasmusik in die Welt hinaus. Nach einer kurzen Verschnaufpause stand das Bezirksblasmusiktreffen auf dem Programm. Sieben Musikkapellen kamen zum Gratulieren, drei Vereine stellten sich der Marschmusikwertung (Ergebnisse unter www.blasmusik-burgenland.at/service/beitraege/wertungsspielergebnisse).

Im Anschluss an die Wertung und den Festakt sorgte die Blaskapelle „Sestka – Josef Konecny“ für einen würdigen Festausklang.

Fotos: www.mv.pilgersdorf.at

Michael Mandl



30 Jahre MV Pilgersdorf

Blasmusik BURGENLAND 50 Jahre

BLASMUSIK FANTASTISCH

8. NOVEMBER 2015 - 17.00 UHR
LISZTZENTRUM RAIDING

Kartenpreis: EUR 15,--

Kartenreservierungen:

Burgenländischer Blasmusikverband

+ 43 2682 65 181 oder office@blasmusik-burgenland.at

Landesjugendreferent Hans Kausz

+ 43 664 14 31 174 oder jugend@blasmusik-burgenland.at

Mitwirkende:

Landesjugendblasorchester

Burgenland

Da Blechhauf'n

QuartArt



Die Stadtkapelle Klagenfurt begeisterte in Velden vor ihrem Konzert im Casino mit einem Flashmob.



Flashmob der Stadtkapelle Klagenfurt in Velden

Anfang August legte die Stadtkapelle Klagenfurt für kurze Zeit das Geschehen vor dem Veldener Casinoplatz zum Erliegen. Grund dafür war ein Flashmob als Auftakt für das anschließende Abendkonzert im Casineum. Unangekündigt strömten Musikerinnen und Musiker auf den Vorplatz des Casinos und spielten den rockigen Titel „Let Me entertain You“ von Robbie Williams. Binnen kürzester Zeit versammelten sich hunderte Schaulustige und verfolgten gespannt die spontane Aktion der Stadtkapelle. Auch

Casinodirektor Mag. Othmar Resch, der ebenfalls nichts von dieser Einlage wusste, war begeistert. Nach dem Flashmob lud die Stadtkapelle Klagenfurt zu einem Konzertabend in das Casineum Velden ein. Die rund 70 Musikerinnen und Musiker präsentierten dabei Perlen der jüngeren und älteren Popmusik. Unter anderem waren Udo Jürgens, Toto, The Beatles, Reinhard Fendrich, Deep Purple, Falco und auch die legendären Popgruppe „Queen“ dabei.

Valentin Unterkircher



Gottfried Wandaller mit seiner Enkelin Julia

Jubiläumsmedaille für Eduard Grübling

Eduard Grübling, Vorstandsmitglied des Deutschmeisterbundes, ehrte kürzlich den ehemaligen, langjährigen Obmann und ältesten Musiker der Trachtenkapelle Lieserhofen Gottfried Wandaller als ersten Kärntner Musiker mit der Jubiläumsmedaille „120 Jahre Deutschmeister Regimentsmarsch“. Stolz freut sich der Geehrte, von den „Hoch- und Deutschmeistern“ ausgezeichnet worden zu sein.

Franz Pusavec

L

QUALITÄT BIS INS
DETAIL DURCH
HANDGEMACHTE
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN
FRANK HAMMERSCHMIDT
ALEXANDER MAINZ




Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7
Tel. 06462/2338, www.musik-lechner.com



L

MUSIKHAUS
Lechner

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16
Tel. 06462/3518
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr
www.musik-lechner.com

Ehre, wem Ehre gebührt!

Rudolf Bacher sen., Ehrenkapellmeister der Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl, zählt im Musikbezirk Hermagor zu den am längsten dienenden Musikanten. Er wurde am 1. August anlässlich einer Veranstaltung der Trachtenkapelle von Andreas Zimmermann, dem Obmann des Bezirksblasmusikverbandes Hermagor, mit einer handgeschriebenen Ehrenurkunde des Kärntner Blasmusikverbandes für 70 Jahre im Dienste der Blasmusik ausgezeichnet.

Die musikalische Ausbildung von Rudolf Bacher im Überblick: 1944 – 1946: Ausbildung in Violine und Flügelhorn bei Kapellmeister Millonig, 1947 – 1953: Ausbildung am Landeskonservatorium Klagenfurt – Klavier und Trompete, 1953 – 1956: Ausbildung zum Kapellmeister.

Rudolf Bacher zählt zu den Gründungsmitgliedern der Trachtenkapelle Matschiedl, stand diesem Verein 41 Jahre als Kapellmeister vor und war in diesem Zeitraum auch für die Ausbildung des Musikernachwuchses verantwortlich. Mit der Übergabe des Taktstockes im Jahre 1999 wurde er zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Neben 33 Jahren als Tanzmusiker war er im Laufe der Zeit auch Mitglied der Bauernkapelle Matschiedl, der Bergkapelle Bad Bleiberg, des Musikvereins Vellach und der Trachtenkapelle Almrausch Mitschig. Er verstärkt aktuell als Flügelhornist seine Trachtenkapelle.

Alexander Thalmann



Rudolf Bacher sen. wurde eine handgeschriebene Ehrenurkunde des KBV für 70 Jahre im Dienste der Blasmusik verliehen.



Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:
er arbeitet mit:**



Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“
- wir senden Ihnen einen
kostenlosen Test-Zugangscodes

www.notendatenbank.net

... alles andere ist Kopie!



DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST



**100%
MADE IN
EUROPE**



- Luftpolstersohlen
- Profil- oder Ledersohle
- Komfort-Wechselfußbett

Erhältlich im gutsortierten Fachhandel

www.stadler-schuhe.at



Der Böhmisches Traum 6.0 – Musik ohne Grenzen

Musik kennt keine Grenzen und verbindet – das zeigte schon zum sechsten Mal das internationale Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“. Bereits zur lieb gewordenen Tradition gereift, boomt dieses Event, veranstaltet von der Trachtenkapelle Brand, mehr als je zuvor. Da konnten dieses Mal auch Schlechtwetter und Song Contest dagegen ankämpfen, über 500 Musikanten spielten zum Höhepunkt am Samstagabend gemeinsam auf und nahmen ein unvergessliches Klangerlebnis mit nach Hause.

Auch heuer fand das Festival mit Beteiligung von Musikanten aus Österreich, Deutschland, Frankreich, Tschechien und der Schweiz statt. Im Rahmen des 3-tägigen Reigens traten nicht nur Top-Gruppen wie die „Lechner Buam“ oder die Sieger der Europameisterschaft der Blasmusik, die „Woody Blech Peckers“, auf, es durften auch wieder weniger bekannte Gruppen einen Auftritt vor großem Publikum absolvieren.

Das Organisationsteam ist aber nun schon wieder mit dem nächsten Projekt befasst. 2016 wird nämlich die 17. Eu-

ropameisterschaft der böhmisch-mährischen Blasmusik in Brand-Nagelberg ausgetragen. Anmeldungen und Infos sind ab sofort unter www.em-2016.at abrufbar. Natürlich hofft die Trachtenkapelle Brand, wieder aus vielen Ländern Europas Gäste zu empfangen, um die gemeinsame Leidenschaft für Blasmusik zu erleben.

Jürgen Uitz

Mehr Fotos unter
www.derboehmischetraum.at



Landesecho- und Weisenblasen in Lunz

Am letzten Wochenende im August fand das 16. Landesecho- und Weisenblasen des NÖBV in Lunz/See statt. Im herrlichen Ambiente rund um den Lunzensee und bei Kaiserwetter konnten sich die Besucher von den großartigen Leistungen der teilnehmenden Gruppen überzeugen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Marktgemeinde Lunz/See mit ihrem Bürgermeister Martin Ploderer und dem Musikverein Lunz/See für die Ausrichtung der Veranstaltung sowie bei allen Musikern für ihre Teilnahme sehr herzlich bedanken!



In Memoriam eines Musikfreundes

Am 2. September waren fast 60 Musiker dem Ruf des ehemaligen Landeskapellmeisters des NÖBV Prof. Eduard Scherzer nach Retz gefolgt, wo im Haus der Musik eine CD-Aufnahme stattfand.

Das „Projektorchester O. Zaubek“, das sich aus namhaften Musikern aus dem Wald- und Weinviertel sowie auch aus Profi-Musikern vom RSO Wien und der Volksoper Wien zusammensetzte, spielte unentgeltlich drei Musikstücke, unter der Leitung von Prof. Eduard Scherzer, um „seinem Othmar Zaubek“ ein unvergessliches musikalisches Andenken zu hinterlassen, wobei alle künftigen Einnahmen für die Erhaltungskosten und die Pflege des Grabes in Grafenschlag gespendet werden.

Es wurden der „Zaubek Marsch“ von Johannes Teuschl und der Marsch „Ad multos annos“ von Eduard Scherzer aufgenommen. Prof. Scherzer schrieb

als Nachruf noch das 6-teilige Werk „Pr O.Z. session“, das ebenfalls auf dieser CD Platz fand.

Aufnahmeleiter Prof. Franz Kastner und Tontechniker Lukas Höckner freuten sich ebenso wie die weiteren Organisatoren Landesjugendreferent Mag. Gerhard Formann, Bez.-Obm. der BAG ZT Johann Kainz und Kapellmeister Christoph Reiss, dass dieses Projekt so spontan und „professionell“ umgesetzt bzw. abgewickelt werden konnte. Die Verpflegung wurde vom NÖBV gesponsert. Der Dank gilt allen Unterstützern und Beteiligten!

Dieser Tag hat wieder bewiesen, dass Musik über den Tod hinaus noch verbindet!

Im Bild: LJRef. Gerhard Formann, Bez.-Obm. BAG ZT Johann Kainz, ehm. LKpm. Eduard Scherzer, Aufnahmeleiter Franz Kastner, Kpm. Christoph Reiss und Tontechniker Lukas Höckner



KAPELLMEISTER^{IN} GESUCHT!

Die Marktmusikkapelle Bad Fischau-Brunn sucht ab 1. Jänner 2016

eine/n neue/n Kapellmeister/in

Unsere Marktmusikkapelle besteht aus 50 aktiven Musikern, vier Marketenderinnen und zwei Fahnenträgern, die im Jahr durchschnittlich auf 20 Ausrückungen vertreten sind. Unser musikalisches Niveau pendelt sich auf die niederösterreichische Unterstufe ein, wobei mit unserem jetzigen Kapellmeister schon des Öfteren auf Musikstücke der Oberstufe zurückgegriffen wurde.

Zu unseren Musikrichtungen zählen Rock, Pop, Klassik und die traditionelle Blasmusik.

Für Neues sind wir immer gerne offen – bei Marschmusikwertungen nehmen wir fast jährlich teil, auch in Stufe E (mit Showprogramm).

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Möchtest Du Dein Können und Interesse gemeinsam mit uns teilen?

Dann melde Dich bitte bei:

Obmann Norbert Mitteregger

Brunner Hauptstraße 17, 2721 Bad Fischau-Brunn, Tel. 0650/3300090, biohof-mitteregger@aon.at

Jungmusikerseminar

60 Jungmusikerinnen und Jungmusiker wurden heuer in der ersten Ferienwoche von 16 Lehrern im Rahmen des Jungmusikerseminars in Obergrafendorf vielfältig und abwechslungsreich betreut.

Unser neu gewählter Jugendreferent Stefan Mandl und sein Team boten folgende Schwerpunkte an: Acht Theorieeinheiten, Rhythmusschulung, Gehörbildung, Ensemble und Instrumentenkunde. Einmal pro Tag wurden die Grundlagen des Marschierens vermittelt.

Die Mahlzeiten wurden im Restaurant „Halbmayer“ neben der Hauptschule zu aller Zufriedenheit eingenommen. Die Unterrichtszeit erstreckte sich täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr. Die Abschluss-Stunde wurde immer dem Orchester gewidmet. Am Schlußtag konnten zahlreiche Besucher zum Abschlusskonzert von 14.30 bis 15.45 Uhr in der Pielachtalhalle begrüßt werden. Präsentiert wurden ein Marschblock mit allen Teilnehmern, Ensemblewerke aus den einzelnen Instrumentalklassen und vier Orchesterwerke. Auch ein Lehrereensemble stellte sein Können unter Beweis.

Am Samstag, dem 11. Juli, fanden noch die praktischen Prüfungen statt. 37 Prüfungen wurden positiv absolviert. Auch heuer konnten wir mit drei Pianisten arbeiten! Besonders zu erwähnen ist der gelungene Body-Percussion-Workshop am zweiten Tag mit Philipp Tatzler. Dabei konnten die Teilnehmer die Perkussions-Möglichkeiten mit dem eigenen Körper erfahren.

Ein herzlicher Dank ergeht an die Seminarleitung (Stefan Mandl, Christiane Stadler) sowie an alle Lehrerinnen und Lehrer, die sich in dieser Woche wieder hervorragend für die Jugend engagiert haben.



Jugendreferent Stefan Mandl leitete das Jungmusikerseminar.

Stabführer Christoph Kolmbauer und die vier Marketenderinnen vom jubilierenden Verein St. Oswald bei Freistadt defilieren vor der Ehrentribüne.



Ob Blech, ob Holz, klinga sollt's

Diesem Motto wurde das Bezirksmusikfest des Bezirkes Freistadt bei herrlichem Sommerwetter am 6. Juni 2015 voll und ganz gerecht. 29 Musikkapellen mit rund 1.400 Musikerinnen und Musikern spielten in St. Oswald bei Freistadt auf und zeigten beeindruckende Leistungen und Vielfalt. Besonders freute sich Bezirksobmann Gerald Ortner über diese Großveranstaltung in seiner Heimatgemeinde und dankte der großen Schar der Helfer für die mustergültige Organisation. Musikvereinsobmann Helmut Abfalter erlebte dieses Fest einmal von der Ehrentribüne aus und war von dem Klangerlebnis beim Gesamtspiel sehr

beeindruckt. Bürgermeister Alois Punkenhofer und Landesrat Dr. Michael Strugl lobten die Leistungen der Musikvereine und sagten: „Ihr macht uns das ganze Jahr viel Freude.“ Landes-EDV-Referent Roland Fellner bezog sich in seinen Worten auf die ständige Weiterentwicklung der Blasmusik sowie auf die wertvolle Jugendarbeit. So ein Fest ist ein Leistungsbeweis der Blasmusik. Die Leistungen waren beeindruckend. Sieben Kapellen traten in E, der höchsten Stufe, an und marschierten zur Auszeichnung. In der Leistungsstufe D gab es 17 Auszeichnungen und fünf „Sehr Gut“.

Herbert Wiederstein

Marschwertung 2015

Die Oberösterreichischen Musikkapellen musizieren und marschieren ausgezeichnet. Das zeigen die Marschwertungen 2015 mit einer neuen Rekordteilnahme von 398 Musikvereinen und zwei Jugendorchestern oder 76,34 % der oberösterreichischen Musikkapellen, wie Landesstabführer Franz Winter stolz mitteilt. Er betont des Weiteren: „Blasmusikfeste jeder Art sind eine der besten Plattformen, fernab von Tablet und Smartphone um miteinander zu kommunizieren und zu musizieren.“

Beim Musikverein Neumarkt im Mühlkreis gab Stabführer Friedrich Maurer die Richtung vor. Das Ergebnis war die höchste Bewertung des Tages mit 93,55 Punkten in der Leistungsstufe E.



Gesamtstatistik (ohne Jugendkapellen)

Stufe	Teilnahme im Jahr			
	2015	2014	2013	2012
B	0	3	2	3
C	7	9	10	12
D	290	282	279	265
E	101	96	98	117
Gesamt	398	390	389	397
in %	76,34	75,72	74,07	75,10

Alle Ergebnisse unter
www.ooe-bv.at

3000 Gratulanten in Atzbach

„Spür die Musik“, war das Motto der jubelnden Musikkapelle Atzbach 1865, die mit dem Bezirksmusikfest des Bezirkes Vöcklabruck ihr 150-jähriges Jubiläum feierte. Es kamen 3000 Gratulanten.

41 Musikkapellen traten zur Marschwertung an. Zehn Jugendorchester zeigten ihr Programm bei „Jugend kreativ“ und weitere 21 Musikkapellen kamen

als Gratulanten nach Atzbach. Die Festmesse am Sonntag umrahmte der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Atzbach aus Hessen. Das Gesamtspiel am Freitag, Samstag und Sonntag rollte wie eine Lawine über die 1.200 Einwohner zählende Hausruckviertler Gemeinde. Landesrat Max Hiegelsberger und Landtagsabgeordneter Hermann Krenn würdigten die Jugendarbeit des 70 Ak-

tive umfassenden Geburtstagskinder. Bürgermeister Berthold Reiter und OÖBV-Vizepräsident Ing. Alfred Lugstein würdigten unisono die kulturellen Leistungen der Musikkapelle. Musikobmann DI Josef Staflinger dankte den Organisatoren des Festes Hubert Brandmayr und Stefan Ennsner für ihren 2-jährigen Arbeitseinsatz.

Fritz Strohbach



Am erstmals bei einem Bezirksmusikfest ausgetragenen Bewerb „Jugend kreativ“ nahmen zehn Jugendorchester teil. Es siegte das Jugendorchester „Los Banditos“ der Musikkapelle Atzbach 1865 vor dem Jugendorchester der Marktmusikkapelle Ampflwang und dem Gemeinschaftsjugendorchester der Musikkapellen Geboltskirchen und Weibern.

Sonderzug ab Passau zu den 61. Internationalen Rasteder Musiktagen vom 1. bis 3. Juli 2016 im Schloßpark zu Rastede (Norddeutschland)

Sonderzug von Passau nach Rastede:

Abfahrt am Donnerstag, 30. Juni 2016, abends. Bis Dienstag, 5. Juli 2016, vormittags.

Programm: Stadtbesichtigung in Bremen, Festveranstaltungen, Konzert- und Marschwertung, Ausflug.

Auskunft: Karl Schwandtner (0664-5309937) E-mail: karl.schwandtner@muehlheim-inn.ooe.gv.at

Mehr unter www.rastedermusiktage.de oder www.showbandrastede.de

Vorbesprechung:

Samstag, 21. November 2015, 10.00 Uhr, Gasthaus Friedl, Am Müllerberg 23, 4710 Bad Schallerbach; Tel. 07249-42011



Über tausend Musikerinnen und Musiker haben beim Festakt Aufstellung genommen.



75 Musikkapellen und 35 Auszeichnungen

Und dein Sunn hat mi trückert, wann mi h g'netzt hat dein Regn“ – diese Zeile aus dem „Hoamatland“ traf hundertprozentig zu, als sie am Schluss der Festakte am Samstag und Sonntag erklang. Denn da waren die Regentropfen bereits aufgetrocknet und die Sonne lachte wieder vom Himmel. Mehr als eine Musikkapelle wurde vom Regen erwischt. Vor allem der jubilierende Musikverein Waldzell nahm es als guter Gastgeber auf sich, wie Obmann Stefan Hargassner betonte, genau zu dem Zeitpunkt zu marschieren, als am Samstagabend ein letzter Regenschauer nieder- ging.

36 Musikkapellen, davon 31 aus dem

Bezirk Ried im Innkreis, nahmen am Marschmusikwettbewerb teil und zeigten ausgezeichnete Leistungen sowie eindrucksvolle und kreative Shows. 35 Auszeichnungen und ein „Sehr Gut“ bestätigen einmal mehr das hohe Niveau dieses Bezirkes.

Eindrucksvoll waren daher die Festakte am Freitag- und Samstagabend sowie am Sonntagmittag, als beim Gesamtspiel die Töne aus tausenden Instrumenten in den Waldzeller Himmel stiegen. Eröffnet wurden die Festakte mit der Festmusik von Bezirkskapellmeister Gottfried Reisseger. Dazu erklangen bei den Gesamtspielen die Märsche „Hessenmarsch“, „Oh Du mein Öster-

reich“ und „Mir sein die Kaiserjager“. Zum Abschluss ertönte die Landeshymne „Hoamatland“.

Ein besonderes Highlight war der Auftritt der Militärmusik Oberösterreich am Freitagabend. Das war wahrscheinlich einer der letzten Auftritte in der großen Formation mit 50 Musikerinnen und Musikern. Unter der musikalischen Leitung des Musikmeisters Vizeleutnant Josef Strasser aus Waldzell und seinem Stellvertreter Stabführer Georg Deisinger wurde ein 15-minütiges Showprogramm gezeigt und der „Große Österreichische Zapfenstreich“ aufgeführt.

Karl Schwandtner



Einer der letzten Auftritte der Militärmusik Oberösterreich in der großen Formation unter Kapellmeister Josef Strasser.



Auch vom Regen ließen sich die Marketenderinnen der Musikkapelle Mehrnbach beim Tanzen des Cancans nicht abhalten.



August Lohninger

Der Blasmusikbezirk Vöcklabruck trauert um den langjährigen Bezirksobmann-Stellvertreter August Lohninger. Der engagierte Unteroffizier und Vizeleutnant des österreichischen Bundesheeres setzte sich besonders für die vielen Aktivitäten seiner Musikkapel-

len im oberösterreichischen Seengebiet ein. Sein Hauptaugenmerk legte er immer wieder auf Marschwertungen und die damit verbundene „Musik in Bewegung“ sowie auf die Aufrechterhaltung des Atterseeepokalspiels seiner Seekapellen.

Fritz Strobbach

Vierter NYC-Musikmarathon in Mattighofen

Rund 40 Teilnehmer holten sich beim vierten NYC-Musikmarathon-Workshop Workshop 2015 in Mattighofen wertvolle Tipps und spezifische Übungen von professionellen Musikern und Dozenten aus den USA und Österreich. Zusätzlich wurde in Theorie und Praxis an der Interpretation von modernen Musikstilen wie Jazz, Pop, Rock

und Blues gearbeitet und in Ensembles musikalisch damit experimentiert. Das Abschlusskonzert im Schloss Mattighofen stand im Zeichen der Workshopteilnehmer und ihres ersten Auftritts vor Publikum in ihren Workshop-Combos sowie des Gospelchors „Rise Up“, unter der Leitung von Chanda Rule.

Das Dozententeam umfasste die in New York lebenden Musiker Franz Hackl (Trompete), Jure Pukl (Saxofon), Chanda Rule (Gesang) und NYC-MMM-Organisator Gernot Bernroider (Schlagzeug) sowie Martin Reiter am Klavier, Micky Lee an der Gitarre und Raphael Preuschl am Bass.

Kursteilnehmer und Musikschullehrer Gerold Weinberger merkte an: „Besonders überzeugt hat mich die pädagogische Arbeit der Dozenten, die sehr geschickt mit den oft unterschiedlichen Niveaus der Kursteilnehmer umgingen und es verstanden, zu motivieren und verborgene Talente zum Vorschein zu bringen.“

Man darf sich bereits auf den NYC-Musikmarathon im nächsten Jahr freuen, der vom 18. bis 21. August 2016 wiederum in Mattighofen stattfinden wird.

Karl Schwandtner

Mehr Informationen:

www.nycmusikmarathon.com



Die Workshopteilnehmer beim NYC Musikmarathon Workshop 2015 in Mattighofen.

VOIXTANZN TAT I GERN...

Seit einigen Jahren steht bei der Marktmusikkapelle Taiskirchen, unter dem Motto „Voix Tanz'n tat i gern...“, das Volkstanz auf dem Programm. Regelmäßig finden Übungsabende und Volkstanzfeste statt. Auch heuer nahmen wieder viele Volkstanzinteressierte an den vier Übungsabenden teil. Die Abschlussveranstaltung, das „Herbststanzfest“, findet am Samstag, dem 17. Oktober 2015, um 20.00 Uhr im Gasthaus „Ziegler“ in Taiskirchen statt.

WWW.MMK-TAISKIRCHEN.AT

Donnerstag, 20. August
Mittwoch, 2. September
Mittwoch, 23. September
Donnerstag, 8. Oktober
jeweils um 20:00 Uhr

beim „Wirt am Markt“
Gasthaus Ziegler
in Taiskirchen

**VOIXTANZN
TAT I GERN...**

Walzer, Polka, Boarischer und Tanzspiele an vier unterhaltsamen Abenden für alle Volkstanzinteressierten

„Herbststanzfest“

Samstag, 17. Oktober 2015 um 20:00 Uhr
„Wirt am Markt“ - GH Ziegler - Taiskirchen

Eintritt frei
Auf zahlreichen Besuch
freuen sich die Veranstalter!

[@harmoniemusik.net](http://www.harmoniemusik.net)
das musiknotenlexikon

**DIE WELT DER NOTEN IN
IHREM WOHNZIMMER**

Holen Sie sich Ihre Musik ganz
entspannt nach Hause!

www.harmoniemusik.net

Blasmusik • Ensemble- und Sololiteratur • CDs uvm.

30 TAGE KOSTENLOS TESTEN

Ausflug zu Freunden

Ende Juli folgte die Trachtenmusik-
kapelle Neumarkt der Einladung
der Tiroler Musikkapelle Huben im
Ötztal, nachdem die Musikkapelle Hu-
ben letztes Jahr beim Rupertistadt-
fest in Neumarkt aufgespielt hatte. Früh
morgens brachen 48 Musikerinnen und
Musiker in Begleitung ihrer Partner auf.
Auf dem Weg nach Tirol machte unse-
re Musikkapelle einen Zwischenstopp
in Haiming und unternahm eine Raf-
tingtour in der Imster Schlucht. Nach
Einschulung durch einen Guide ging
es ab in die Schlauchboote. Auch wenn
der Wasserstand aufgrund der heißen
Sommertage etwas niedrig war, hatten
alle großen Spaß beim Durchfahren der
Stromschnellen und der Wildwasser-
wellen. Und trotz der Hitze waren die
Neoprenanzüge unverzichtbar, denn
das Gletscherwasser hat auch im Som-
mer nur um die sieben Grad Celsius.
In Huben wurden dann am Wochenen-
de 90 Jahre Musikkapelle Huben und
115 Jahre FFW Huben gefeiert. Am



Musiker der Trachtenmusikkapelle Neumarkt bei der Raftingtour in der Imster Schlucht

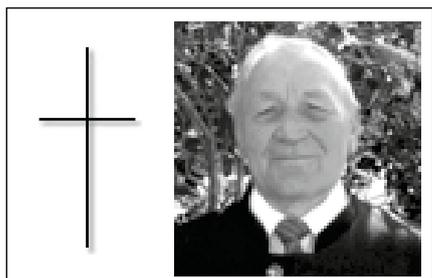
Freitag und Samstag fand ein Nassbe-
werb der Feuerwehr Huben, am Sonn-
tag das Bezirksmusikfest statt. Unsere
Musikkapelle führte am Samstag den
Festumzug an und sorgte später mit
musikalischen Klängen für ausgelasse-
ne Stimmung im Festzelt. Übernachte-
tet wurde in vielen kleinen gemütlichen
Pensionen direkt im Ort. Am Sonntag
nahmen wir sowie viele andere Tiroler

Musikapellen am Bezirksmusikfest teil.
„Der 2-tägige Ausflug zu unseren Tirol-
er Freunden war ein spannender und
lustiger Ausflug, bei dem wir einige
Tiroler Bräuche kennengelernt haben.
Nebenbei stärken solche Ausflüge die
Gemeinschaft und den Zusammenhalt
innerhalb der Musikkapelle“, so Kapell-
meister Robert Eppenschwandtner.

Karina Eppenschwandtner

Eduard Schreilechner

Der Ehrenkapellmeister des Mu-
sikvereins Seetal/Fresen Eduard
Schreilechner verstarb im Frühsommer
im 94. Lebensjahr. Schreilechner hat-
te sich große Verdienste um die Blas-
musik im Seetal erworben: Durch den



Ausbruch des Zweiten Weltkrieges war
der Spielbetrieb der 1920 mit dem da-
maligen Tamsweger Gemeindegemein-
de Hans Schmid gegründeten Musikka-
pelle Seetal völlig zum Erliegen gekom-
men. Eduard Schreilechner, der bei der
Militärmusik eine Ausbildung am Ten-
orhorn erhalten hatte, widmete sich
nach der Rückkehr aus der Kriegsge-
fangenschaft ab 1947 dem Wiederauf-
bau der Musikkapelle und war bis 1970
als Kapellmeister des Musikvereins See-
tal/Fresen tätig. Die vollständige Neu-
instrumentierung und die Anschaffung
einer neuen Tracht waren Höhepunkte
seines Wirkens und zugleich Meilen-

steine in der Entwicklung des Musik-
vereins. Für seine Verdienste um die
Blasmusik im Seetal wurde er 1970
zum Ehrenkapellmeister ernannt. Im
Rahmen des diesjährigen Sommerkon-
zertes des Musikvereins Seetal/Fresen
in der Pfarrkirche St. Johannes am See
wurden seine Verdienste gewürdigt und
ihm, unter Kapellmeister Oswald Lack-
ner, das letzte Stück des Konzertpro-
grammes mit dem Titel „Hornblowers
Farewell“ gewidmet. Der Musikverein
Seetal/Fresen wird seinem Ehrenkapell-
meister Eduard Schreilechner stets ein
ehrendes Andenken bewahren.

Alois Pirkner



Hörgenuss beim Akademieorchesterkonzert

Die letzte Ferienwoche steht in der Steiermark immer im Zeichen der „Landesjugendblasorchester Akademie“. Rund 60 Musiker im Alter von 14 bis 18 Jahren aus der ganzen Steiermark widmen sich dabei ihrem Hobby – der Blasmusik. Nach einer intensiven Probenarbeit bildete auch heuer ein gemeinsames Konzert im Forum Kloster in Gleisdorf den krönenden Abschluss. Unter der professionellen Leitung der drei Dirigenten Siegmund Andraschek,

Wolfgang Jud und Reinhard Summerer präsentierten die jungen Musiker eindrucksvolle Werke von klassisch bis modern. Dem interessierten Publikum wurde ein besonderer Hörgenuss geboten.

Neben den orchestralen Werken wurden erstmals auch Stücke in kleineren Besetzungen dargeboten. Eine Besonderheit war dabei das Doppelrohrblatt-Quartett mit zwei Oboen und zwei Fagotten. Das Stück dafür hatte einer der

Musiker, Paul Maier vom Musikverein Frauental, selbst geschrieben. Auch das Schlagwerkensemble sorgte mit seiner Body-Percussion-Nummer für Stimmung und tosenden Applaus.

Das Projekt „Landesjugendblasorchester Akademie“ ist für den Steirischen Blasmusikverband ein wichtiges Element in der Jugendförderung. Die jungen Talente sammeln wertvolle Erfahrungen, die sie für sich selbst und in ihren Musikvereinen nutzen können.



Die Geschenkidee *für alle Blasmusik-Begeisterten*

Schenken Sie ein ganzes
Jahr BLASMUSIK –
das Magazin für
alle Freunde der Blasmusik!

Infos unter 05/7101-200 / redaktion@blasmusik.at



MV St. Oswald/Kloster
beim Empfang der
Gastkapellen mit
Landesstabführer Peter
Schwab



Foto: Ines Müller

St. Oswalder Musikkapellentreffen

Seit 1976 treffen sich alle zwei Jahre die Musikkapellen aus den unterschiedlichen St. Oswalds in Österreich. Im Juli war St. Oswald/Kloster, Ortsteil der Stadt Deutschlandsberg, Veranstalter dieses 3-Tages-Festes mit über 1.200 Gästen. Bereits am Freitag spielten die Musikvereine St. Oswald/Möderbrugg und Osterwitz feierlich zum Dämmererschoppen auf. Mit „Hirschegger Brass“ klang der erste Abend gemütlich aus.

Die Gäste aus St. Oswald (NÖ), St. Oswald/Haslach (OÖ) und St. Oswald bei Plankenwarth (Stmk.) konnten am

Samstagnachmittag begrüßt werden, ehe am Abend die Stadtkapelle Bad St. Leonhard und die „Reinischkogel Buam“ für hervorragende Stimmung sorgten.

Der Höhepunkt des „Oswaldertreffens“ folgte am Sonntag mit dem Festgottesdienst, den der Musikverein St. Oswald/Haslach unter der Leitung von Walter Andraschko musikalisch umrahmte. Beim offiziellen Empfang begrüßte Obfrau Brigitte Koch die Musikkapellen aus St. Oswald/Plankenwarth (Stmk.), St. Oswald/Eibiswald (Stmk.), St. Oswald (NÖ) und St. Os-

wald/Haslach (OÖ) sowie zahlreiche Ehrengäste. Mit dem Monsterkonzert aller Oswalderkapellen und den gemeinsam gespielten Landeshymnen klang der Festakt feierlich aus.

Nach dem Frühschoppen der Oswalder Gastkapellen folgte ein gemütliches und freundschaftliches Beisammensein, bei dem neue Freundschaften geknüpft und alte vertieft wurden. Mit dem Versprechen auf ein Wiedersehen in zwei Jahren in St. Oswald/Plankenwarth nahm man von den St. Oswaldern Abschied.

Elisabeth Köhlichler-Wölkart

Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau
Bruno Tilz

HANDWERKS
Kunst seit 1971

www.mundstueckbau-tilz.de

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-tilz.de

BLASMUSIK

**Das führende Magazin
der Blasmusik**
im deutschsprachigen Raum

Zum Nachlesen auf
www.blasmusik.at



TIROL

Blasmusikverband Tirol

Klostergasse 1, 6020 Innsbruck, Tel. 0650 3323493

Redaktion: Michaela Mair

presse@blasmusik.tirol

www.blasmusik.tirol



Foto: Mair

Tiroler Bläserwoche 2015 – very excellent!

Das Spektrum der heurigen Tiroler Bläserwoche reichte vom Einzel-Coaching über das Spielen in Ensembles bis zum Einsatz im großen Orchester.

Die Dirigenten arbeiteten mit Philipp Kufner, der auch das Kursorchester leitete. Seine hohe Kompetenz in musikalischen Belangen, aber auch in Probenmethodik wurde von Teilneh-

mern und Referenten bewundert. Mit Oliver Waespi aus der Schweiz konnte ein weiterer in höchstem Maße kompetenter Experte verpflichtet werden. Er leitete den Komponierkurs. Ca. 50 Teilnehmer arbeiteten gemeinsam mit ihren Referenten im Kurs „Vielfältiges Musizieren“ am eigenen Instrument. Natürlich kamen Freizeit und Vergnügen nicht zu kurz. So besuchte das ge-

samte Team ein Promenadenkonzert in Innsbruck. Nach getaner Arbeit standen verschiedenste Spiele auf dem Programm. Besonders erfreulich: der tolle Umgang und die Super-Kameradschaft der jungen Leute. Mit diesen Menschen wird die Tiroler Blasmusik in eine ausgezeichnete Zukunft gehen!

Werner Mayr

Tiroler Kapellmeister- und Jugendreferententag

Samstag, 7. November 2015, 9.00 – 15.30 Uhr

VZ Blaike Völs, mit Michael Stecher

Herzliche Einladung an alle Kapellmeister/innen und Jugendreferent/innen!

Das Programm des Tiroler Kapellmeister- und Jugendreferententages steht heuer unter dem Motto „Die Kultur des Hörens“. Der Informationstag für alle Kapellmeister und Jugendreferenten Tirols widmet sich heuer ganz dem Thema „Probenpädagogik und Probenmethodik“. Es sollen Themen rund um die Probeneffizienz und die Strategien in unserer Probenarbeit beleuchtet werden. Als Referent wird der bekannte Bläserorchesterexperte Michael Stecher zu Gast sein.

PROGRAMM

9.00 Uhr	Talk im Foyer bei Kaffee und Kuchen	11.45 Uhr	Mittagessen
9.30 Uhr	„Die Kultur des Hörens“ – Probenpädagogik quer gedacht. Vortrag von Michael Stecher	12.45 Uhr	Praxis/Coaching: JO Serfaus-Fiss-Ladis
11.15 Uhr	Verleihung der Dirigentenabzeichen in Silber und Gold	14.15 Uhr	Praxis/Coaching: Bundesmusikkapelle Ellbögen
		15.30 Uhr	Ende





Fire in the Blood

Die Brass Band Tirol im zweiten Jahr

Die Brass Band Tirol wurde 2014 vom Blasmusikverband Tirol ins Leben gerufen und ist ein Projekt im Rahmen seiner verschiedenen Orchesteraktivitäten. Das Orchester führt nun eine Herbstkonzertphase durch. Es steht dabei auch im Rahmen der Ausbildungsprozesse für Nachwuchsdirigenten sowie für leistungsfähige junge Musikerinnen und Musiker zur Verfügung.

Für das Motto des heurigen Konzertjahres hat die junge Brass Band Tirol Anleihe bei einem fulminanten Werk des britischen Komponisten Paul Lovatt-Cooper genommen: FIRE IN THE BLOOD! Dieses rasante und schöne Werk ist natürlich auch im heurigen Programm zu hören.

www.brassband-tirol.at



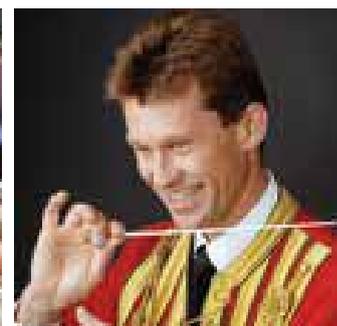
Konzerte im Herbst 2015:
18. Okt. con brio, Congress Innsbruck
24. Okt. SichtBar im FeuerWerk, Fügen
25. Okt. Konzert mit dem BJO Ellbögen/ Matrei-Mühlbachl-Pfons im GS Pfons
26. Okt. Großes Open Air am Landhausplatz Innsbruck zum Nationalfeiertag

Ernst Hutter – Stargast der Stadtmusikkapelle Wilten

Egerländermusik und Workshop zum Feuerwerk der Blasmusik 2015

Ernst Hutter, der Leiter der „Original Egerländer Musikanten“, wird im Dezember zweimal mit der Stadtmusikkapelle Wilten zu sehen sein. Er dirigiert die eigens zusammengestellten „Wiltener Egerländer“ und agiert als Solist auf dem Tenorhorn sowie der Posaune – und das alles beim „Feuerwerk der Blasmusik“ am 27. Dezember 2015 um 17 Uhr im Congress Innsbruck.

Da das Interesse am international gefeierten Orchesterleiter Hutter immer sehr groß ist, bieten wir allen Interessierten über die Wiltener Akademie an, die Probenarbeit mit ihm am 5. Dezember 2015 im Probenlokal der Wiltener (von 9 bis 15 Uhr) hautnah zu erle-



Leiter der „Original Egerländer Musikanten“ Ernst Hutter (links) und der Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Wilten Peter Kostner

ben. Ernst Hutter wird dabei sicherlich unzählige wertvolle Tipps zur stilgerechten Interpretation der Egerländermusik geben.

Wichtig ist, sich sofort über die Homepage der Wiltener (www.wiltener.at)

nähere Informationen zu holen und für den Workshop anzumelden. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Bitte auch jene Egerländer- und Wiltener-Fans informieren, die kein Internet nutzen.

Musikantenhochzeit beim MV Altenstadt

Am 1. August 2015 gaben sich zwei aktive Musikanten des Musikvereines Altenstadt – Lisa-Maria Vigl und Andreas Purkart – in der Pfarrkirche Koblach das Ja-Wort. Lisa-Maria spielt die dritte Klarinette. Andreas unterstützt den Verein auf der zweiten Klarinette, auf der Bassklarinette, als Stabführer, als zweiter Kassier, ist Jugendreferent und zudem mitverantwortlicher Kilbi-Organisator.

Eine Bläsergruppe spielte im Trauungsgottesdienst und der Gesamtverein überraschte das Paar mit „Gabriella’s

Song“ während der Trauungszeremonie. Zur Agape spielten die Musiker für die sehr zahlreichen Gäste ein kleines Konzert. Danach war der gesamte Verein zur Hochzeitsgesellschaft ins Pfarrzentrum Altenstadt eingeladen, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert wurde.

Wir wünschen Lisa-Maria und Andreas alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg und noch viele erfolgreiche Jahre beim Musikverein Altenstadt.

Wilfried Purkart



Lisa-Maria Vigl und Andreas Purkart vom Musikverein Altenstadt traten im August vor den Traualtar.



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE
WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG
DIE INDUSTRIE



**BLASMUSIK
KALENDER**
so sexy ist Blasmusik!



2016

blasmusik-kalender.at

MEN - Edition

NEU

Sommeraktivitäten

Viele Vereine nutzten die Sommerferien für eine intensive Sommerpause um für die zahlreichen Auftritte im September und Oktober wieder mit viel Elan beginnen zu können. Trotzdem gab es für einige Wiener Blasmusikvereine genug zu tun. Anlässlich der Stammersdorfer Weintage fand das Musikfest des Musikvereins Stammersdorf statt. Als Gastmusiker konnten das Payerbacher Bläserensemble und die Stallberg Musikanten begrüßt werden. Auch die Blasmusik St. Georg Kagran veranstaltete ein eigenes Musikfest und umrahmte das Feuerwehrfest Breitenlee sowie das Fest der Weinritter.

Das Kurorchester Oberlaa durfte natürlich am Oberlaaer Kirtag nicht fehlen. Es umrahmte dieses schon zur Tradition gewordene Fest sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag.

Auch das Musikkorps der Lazarus-Union war nicht untätig. Zuerst veranstaltete die Bigband einen Jazz-Frühschoppen. Dann fand eine internationale Veranstaltung in Leobendorf, die das Musikkorps der Lazarus-Union umrahmte, statt. Die Lazarus-Union lud ihre Landesorganisationen zu einem großen Festakt und ihrer zehnten Investitur ein. Zahlreiche hochrangige Vertreter der Landesorganisationen erschienen. Allen voran Dr. Werner Fasslabend, Bundesminister a. D. Des Weiteren kamen Vertreter aus Brasilien, Kanada, den Kanarischen Inseln, England, Irland, Litauen, Malta Schottland und aus der Türkei, welche die jüngste Landesorganisation ist. Auch Vertreter des ÖKB aus dem gesamten Großraum Wien mit ihren Fahnenabordnungen gaben diesem Festakt die Ehre und den nötigen Ramen.

Somit ging der Sommer vorüber. Alle Orchester haben wieder ihre regelmäßigen Proben aufgenommen, um sich für ihre Herbstauftritte bzw. Konzerte bestens vorzubereiten.

Friedrich Lentner



Die Lazarus-Union lud zu ihrer zehnten Investitur ein.

**Faszi
nation
Blasmusik**

**Gala-Abend
der Wiener Blasmusik**

Traditionelle und symphonische Blasmusik, präsentiert von Wiener Blasorchestern und einem Gastorchester aus der Steiermark

Freitag
23. Oktober 2015
19 Uhr

Karten zu € 10,- und € 15,- erhältlich beim Wiener Konzerthaus,
Lothringerstraße 20, 1030 Wien, +43 (1) 242 002

MOZARTSAAL
Wiener Konzerthaus

Logos at the bottom: Wiener Blasmusik Verband, WIEN KULTUR, tuba musikverlag, and others.



Dirigenten-coaching des VSM-Bezirks Schlanders

Fünf Monate lang wurden neun Kapellmeister des Vinschgaus in einem intensiven Dirigenten-coaching geschult und in ihrer täglichen Arbeit mit den Musikkapellen begleitet. Bezirkskapellmeister Georg Horrer konnte hierfür den Bläserfachmann Thomas Ludescher aus Vorarlberg gewinnen. Neben der Vertiefung vielfältiger Bereiche, wie Schlagtechnik, Partiturstudium, Literaturkunde, Partiturdiregieren u. a., konnten die Teilnehmer ihr Wissen auch mit den verschiedenen Lehrorchestern und Musikkapellen praxisnah testen bzw. umsetzen. Zum Abschluss dieses lehrreichen Dirigenten-coachings gab es ein öffentliches

Konzert im Naturparkhaus „Aquaprad“ in Prad am Stilfserjoch. Fünf Musikkapellen (Mals, Glurns, Prad, Eysr und Kortsch) aus dem Bezirk haben sich zur Verfügung gestellt und damit wesentlich zum Gelingen dieser einzigartigen Dirigentenfortbildung beigetragen. Bezirksobmann Manfred Horrer bedankte sich bei allen Musikkapellen, den aktiven Dirigenten, beim Referenten Thomas Ludescher und beim Organisator Georg



Die Teilnehmer des Dirigenten-coachings im Vinschgau (v. l.): Manfred Horrer, Alois Kuntner, Josef Kofler, Georg Horrer, Verena Tröger, Thomas Ludescher, Hanspeter Rinner, Stefan Rechenmacher, Sebastian Kurz, (nicht im Bild: Martin Punter)

Horrer für ihren Einsatz und gratulierte zum hervorragenden Gelingen des Projektes.
Martin Punter

Sieben neue Kapellmeister

Auch heuer gibt es sieben frischgebackene Kapellmeister. Zum vorletzten Mal stellten sich Absolventen der Abschlussprüfung des vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) organisierten Kapellmeisterlehrgangs. Mit einem internen und einem öffentlichen Prüfungsteil ging der 3-jährige Lehrgang zu Ende. Als Prüfungssorchester stellte sich diesmal die Bürgerkapelle Sterzing zur Verfügung. Jeder Prüfungskandidat musste zwei Stücke proben – ein vorbereitetes und ein so-

genanntes „Prima-Vista-Stück“, das die Musikkapelle zuvor noch nicht gesehen hatte. Die 4-köpfige Prüfungskommission, bestehend aus VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, seinem Stellvertreter Markus Silbernagl, VSM-Verbandsehrenkapellmeister Gottfried Veit sowie dem Musikpädagogen und Dirigenten Philipp Kufner aus Bayern, bewertete unter anderem Probenmethodik, Musikalität und Dirigiertechnik. Nur noch einmal wird es den Abschluss

in dieser Form geben, wenn im kommenden Jänner der Lehrgang 2013/14 zur Prüfung antreten wird. Damit fällt der letzte Vorhang dieses Lehrgangs, da die Grundausbildung zum Kapellmeister in Zukunft nur mehr an den Musikschulen angesiedelt ist. In Ergänzung dazu wird der Verband ab Februar ein sogenanntes „Coaching“ anbieten. Damit sollen aktive Kapellmeister von Fachleuten ein Jahr lang in ihrer Arbeit begleitet und weitergebildet werden.

Stephan Niederegger



Sigisbert Mutschlechner und Philipp Kufner (beide ganz links) sowie Markus Silbernagl und Gottfried Veit (beide ganz rechts) gratulierten den sieben neuen Kapellmeistern (v. l.): Christian Hofer, Julian Toll, Raphael Franzelin, Tobias Tammerle, Markus Erlacher, Philipp Gunsch und Carolin Profanter.

Meine böhmische Heimat

Leben und Wirken eines außergewöhnlichen Komponisten

LADISLAV KUBEŠ

BIOGRAFIE von Miloň Čepelka

Buch inklusive CD und DVD!

Als Bonus enthält das Buch eine DVD, die das Leben von Ladislav Kubeš in seinen wichtigsten Stationen nachzeichnet, und eine CD mit seinen 24 schönsten Kompositionen, gespielt von der südböhmischen Blaskapelle VESELKA, unter der Leitung von Ladislav Kubeš jun. Ein Hörgenuss der Extraklasse. Insgesamt ein unerlässliches Juwel für jeden Freund der Blasmusik.



Erhältlich beim tuba-musikverlag
ISBN 978-3-200-04001-4, zum Preis von € 38,-, exkl. Versandkosten

tuba
musikverlag

tuba-musikverlag gmbh

Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart
Tel. +43 (0)5 7101-200 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at



LIECHTENSTEIN

Liechtensteiner Blasmusikverband
Mareestrasse 3, FL-9490 Vaduz, Tel. 0041/794537971

Redaktion: Rebecca Lampert
info@blasmusik.li

www.blasmusik.li

Patrick Bargetze

Neuer Präsident der Harmoniemusik Triesen

Auf der ordentlichen Generalversammlung am 23. Jänner 2015 wählte die Harmoniemusik Triesen Patrick Bargetze zu ihrem neuen Präsidenten.

Patrick Bargetze ist 35 Jahre alt und bereits seit 20 Jahren aktives Mitglied der Harmoniemusik Triesen. In der Vergangenheit hatte er schon verschiedene Möglichkeiten im Vorstand des Vereines mitzuarbeiten, z. B. als Beisitzer, Notenwart oder zuletzt als Schriftführer.

Nach zwei Jahrzehnten im Verein übernimmt Patrick Bargetze nun das Amt des Präsidenten.



Patrick Bargetze

Wie alle Präsidentinnen und Präsidenten vor ihm möchte auch Patrick Bargetze gewisse Ziele erreichen und dem Verein eine „persönliche Note“ verleihen. Eines der obersten Ziele ist nach wie vor die Förderung der Jugendarbeit, die ihm sehr am Herzen liegt. Dank eines ausgezeichneten Jugend-Teams, das sich um den musikalischen Nachwuchs kümmert, befindet man sich in dieser Hinsicht auf einem ausgezeichneten Weg.

Ebenfalls möchte Patrick Bargetze verschiedene Generationen zusammenführen, um gemeinsam zu musizieren.

Ein weiteres sehr wichtiges Ziel ist die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen Wertungsspielen, um das musikalische Können der Harmoniemusik Triesen noch mehr zu fördern und zu verbessern. Und last but not least: Besonders am Herzen liegt dem Vorstand des Musikvereines, unter der Leitung von Patrick Bargetze, die Förderung des Gesellschaftlichen und des Zusammenhalts. Denn in erster Linie sollte die Mitgliedschaft in einem musikalischen Verein vor allem eines machen: Spaß...

TERMINE

17. und 18. Oktober

Bläserstage, 13 bis 20 Uhr, Schenkenfelden, OÖ

Internationaler Dirigentenwettbewerb „con brio“, Innsbruck, Tirol

18. Oktober

Herbstbläserfest, Mehrzwecksaal Brunnenthal, OÖ

Tiroler Landeskonzertwertungsspiel, Innsbruck, Tirol
Blasmusikgala, 19 Uhr, Congress Innsbruck, Tirol

Herbstbläserfest, 9 bis 16 Uhr, Mehrzwecksaal, Brunnenthal, OÖ

22. Oktober

„Best of Blasmusik“, Blasmusikwettbewerb der OÖ. Nachrichten und des Brucknerhaus Linz mit dem OÖ. Blasmusikverband, Brucknerhaus Linz, OÖ

23. Oktober

Faszination Blasmusik, 19 Uhr, Mozartsaal, Wiener Konzerthaus, 1030 Wien

24. Oktober

Internationaler Jugendblasorchesterwettbewerb, Kategorie „Superior“, 10 bis 21 Uhr, Brucknerhaus, Linz, OÖ

24. und 25. Oktober

Herbstbläserfest, Festsaal Uttendorf, OÖ

25. Oktober

Österreichischer Jugendblasorchesterwettbewerb, 9 bis 20 Uhr, Bad Wimsbach, OÖ

29. Oktober

Generalversammlung des OÖBV-Linz-Stadt mit Neuwahl der Bezirksleitung, 19 Uhr, Musikheim der Bundesbahnmusik, Linz, OÖ

26. Oktober

Tiroler Blasmusikpreis, Landhaus

7. November

Kapellmeister- und Jugendreferenten-Tag, Blaike Völs, Tirol

31. Generalversammlung des OÖBV mit Neuwahl der Landesleitung, 14 bis 16 Uhr, Herminenhof, Wels, OÖ

Bläserfest, Kulturzentrum Bräuhaus, Eferding, OÖ

8. November

Brassband-Wettbewerb 2015, 16 Uhr, Kulturzentrum Bräuhaus Eferding, OÖ

Österreichischer Brassband-Wettbewerb, Kulturzentrum Bräuhaus, Eferding, OÖ

Herbstbläserfest, MEZZO Ohlsdorf, OÖ

Ehrungstag des Blasmusikverbandes, Landhaus, Tirol

9. November

Verleihung der „Prof. Franz Kinzl-Medaille“ und des „Prof. Rudolf Zeman-Preis“, 20 Uhr, Landhaus Linz, OÖ

14. November

Herbstkonzert der EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan, 19.30 Uhr, Schloss Tanzenberg, Kärnten

14. und 15. November

Bläserfest, Salzhof, Freistadt, OÖ
Bläserstage, 13 Uhr, Alfons Dorfner-Halle, Lembach, OÖ

19. November

Ehrung der Absolventen des Goldenen Leistungsabzeichens, 18.30 Uhr, Hörsching, OÖBV

Bläserstage, Keine-Sorgen-Saal, Ried im Innkreis, OÖ

21. November

Musik in kleinen Gruppen, ab 10 Uhr, Musikschule Althofen, Kärnten

Sitzung erweiterter Vorstand des BVT, Grillhof, Innsbruck, Tirol

22. November

Musik in kleinen Gruppen, ab 9 Uhr, Musikschule Hermagor, Kärnten

28. Novemer

1. Modul: Kapellmeisterfortbildung des Blasmusikverband Tirol

28. und 29. November

Musik in kleinen Gruppen, Kulturhaus Rengersdorf, Kärnten

6. Dezember

Barbarakonzert, OMV Blasorchester, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Ringelsdorf-Niederabsdorf, NÖ

13. März 2016

69. Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol, Schwaz



Eine Musikrevue – formatfrei!
PRO BRASS wird den gehörigen Senf dazu geben, und das komplett formatfrei. Die Presse schreibt zum Programm: „Neu und doch bekannt, experimentell und doch vertraut, frech und doch charmant, laut und doch auch leise, spannend und nie fad...“
PRO BRASS ist immer anders... und bietet jedes Mal eine Überraschung.

PRO BRASS „Weil’s wurscht is“

KONZERTTERMINE:

Mittwoch, 14. Oktober 2015, 20.00 Uhr, S' Zentrum Schwaz (Tirol)

Donnerstag, 15. Oktober 2015, 19.30 Uhr, Kulturhaus Weiz (Stmk)

Freitag, 16. Oktober 2015, 20.00 Uhr, Alte Versteigerungshalle, Freistadt (OÖ)

Samstag, 17. Oktober 2015, 19.30 Uhr, Aula der Universität Salzburg

Sonntag, 18. Oktober 2015, 18.00 Uhr, Melodium Peuerbach (OÖ)

www.probrass.at

RUNDEL REPertoire Tipp

www.rundel.at

• Konzertmusik

SANKT CÄCILIA - Choralfantasia - Thomas Asanger
THE RETURN - Adventure 2 - Markus Götz
YAUHALLA - Ouvertüre - James L. Hossay
CROSSBREED - A Musical Crossover - Thimo Kraas
TRENDY - Klageleid - James Barnes
KLÄNGE DER ALPEN - Impressionen/Traditionen/Visionen - Kurt Göbl
MOUNTAIN WIND - Bergwind - Martin Schramagl

• Musik zur Weihnachtszeit

VENI EMMANUEL - Lateinisches Weihnachtslied - James L.Hossay
MENTIS - Kleiner Adventsfantasia - Thimo Kraas
LA NUIT DES CLOCHES - Französische Fantasie - Michel Carros
O-SANCTISSIMA! - Festliche Weihnachtsmusik - Markus Götz
CINDERELLA'S DANCE (1. Rawlinson für Auchenbosse) - arr. K.Göbl

• Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film

FUNKY AFTERNOON - Markus Götz
MUSIC - John Miles - arr. Fried. Briegel
HARD ROCK STONES - Power Rock Medley - arr. Markus Götz
Satisfaction - All Right Now - Smoke on the Water

• Traditionelle Blasmusik

AUGENBLICKE - Polka von Martin Schramagl
AUF DER STELLE - Polka von Stefan Kühnert
POLKA-MAIS - Peter Schall
PRAGER POLKA - Christian Bruhn - arr. Kurt Göbl

• Compact Disc (CD)

BETHLEHEM - Das Musikorps der Bundeswehr - Christoph Schilling
O Sanctissima! - Mentis - Veni Emmanuel - Bethlehem - Weihnachtsen in den Bergen - Cinderella's Dance - u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH - D-88430 Ruit an der Rot
TEL. 0049-8395-84360 - FAX 0049-8395-843690
EMAIL: info@rundel.at - INTERNET: www.rundel.at

www.blasmusik-kiEFF.com



Handgefertigte Schülerinstrumente
MADE IN AUSTRIA

KIEFL Bb- Konzerttrompete 300S
Art. Nr.: 22336 **€ 1590,00**

Alles für die Blasmusik im Internet



Bb- Tuba 1100 STUDENT
Messing lackiert,
4 Drehventile, Schall 380 mm,
Höhe 900 mm, Leichtkoffer
Art. Nr.: 22226

€ 1975,00

www.blasmusik-kiEFF.com



Bb- Klarinette JUNIOR
KINDERRECHTE MECHANIK
18 Klappen, 6 Ringe, deutsche Griffweise, Komposit- Korpus, versilbert, Leichttutui
Art. Nr.: 22516

€ 689,90

Alles für die Blasmusik im Internet



F- Waldhorn JUNIOR
Messing lackiert,
Gewicht 1,75 kg,
Handstütze, Leichttutui
Art. Nr.: 22151

€ 494,70

www.blasmusik-kiEFF.com

Marschbuchhüllen und Deckel



4 Größen, 5 Farben
Konzertmappen

KOSTENLOSE ABHOLUNG UND ZUSTELLUNG VON REPARATUREN IN GANZ ÖSTERREICH

Blasinstrumentenwerkstatt

Eduard Kiefl

7064 Oslip

Bahnstrasse 37

+43/ 0676/ 5348315

office@blasmusik-kiEFF.com

www.blasmusik-kiEFF.com

Highlights

im
Nov.



JUGEND

Im November berichten wir über die Highlights und die Ergebnisse des siebenten Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes und des ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester. Die beiden Wettbewerbe finden am letzten Oktoberwochenende im Brucknerhaus in Linz statt. Insgesamt werden dabei 31 Jugendblasorchester ihre musikalischen Fertigkeiten und Qualitäten unter Beweis stellen.

IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:
tuba musikverlag gmbh,
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:
Österreichischer Blasmusikverband,
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Platinum Print & Art, Graz

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

ORF

Blasmusik im Rundfunk

Burgenland: Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

Kärnten: Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

Niederösterreich: Jeweils Mittwoch und Donnerstag,
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

Oberösterreich: Klingendes Oberösterreich
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

Salzburg: Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:

„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 - 20.00 Uhr eingebunden.
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

Steiermark: Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr,
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

Tirol: Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“,
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

Vorarlberg: Jeden zweiten und dritten Donnerstag
im Monat von 20:04 – 21:00 Uhr in der Sendung
„Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ bei Radio Vorarlberg,
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

Schuhmacher seit 1896

GAUTSCHE

Premium Tracht

Zwiflexdurchgenähte klassische
Trachtenschuhe, hergestellt aus
Meisterhand.

Aus "SAX Schuhe" wurde
"Gautsche Premium Tracht"

Die Schuhe sind auch im ausgewählten Fachhandel
und bei Vereinsausstattern erhältlich!



EL.ISE Mode UG
Inhaberefamilie Gautsche
Hohmärtelstr. 25

D-66954 Pirmasens

Telefon: 0049 (0)6331-4832215

Fax: 0049 (0)6331-513020

Email: alex@gautsche.net



NEU

JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM-SERETSRIED.DE
TESTEN!

MEISTERART
TENORHORN UND BARITON



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:

Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland

Vertrieb / Lager: Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen

Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599

vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.melton-meinl-weston.de

Woodstock der Blasmusik

30. JUNI - 3. JULI 2016 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

GESAMTSPIEL²⁰¹⁶

MNOZIL BRASS

ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER
MUSIKANTEN

JAMES MORRISON FEAT. **BULLHORNS**

SHANTEL & BUCOVINA CLUB
ORKESTAR

BLASKAPELLE JOSEF MENZL

DA BLECHHAUF'N | **VIERA BLECH**

MACHLAST | **THOMAS GANSCH** | **HMBC**

FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER

UNTERBIBERGER HOFMUSIKANTEN

PRO SOLISTY | **KELLER STEFF & BAND**

HAZMAT MODINE | **MARSHALL COOPER**

DUNAJSKA KAPELA | **DIE RAINER** | **DJANGO S.**

INNSBRUCKER BÖHMISCHE | **DESCHOWIEDA** | **FÄASCHTBÄNKLER**

JAN SLABAK & MORAVANKA | **BERTHOLD SCHICK & SEINE ALLGÄU 6**

TEGERNSEER TANZLMUSI | **CHISETALER BLASKAPELLE** | **EGERLÄNDER 6**

TSCHEBBERWOOKY | **ERPFENBRASS** | **LOS DOS Y COMPAÑEROS** | **THE Q**

WILDEN KERLE | **BLUES BROS. CORPORATION** | **SPRITBUAM** | **VOIXBRASS**

BURGENLANDKAPELLE ROBERT PAYER | **DIE LUNGAUER** | **XIBERG BÖHMISCHE**

SOULSANITY | **HAUSROCK MUSIKANTEN** | **BLASKAPELLE PRO STANY** | **OFFBEAT**

BLASKAPELLE CHARIVARI | **MUSIKVEREIN ASCHBACH** | **JUGENDKAPELLE EBERSCHWANG** | **UVM.**

Tickets, News & Infos: www.woodstockderblasmusik.at